

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.

# Hund aufs Herz





# UNSERE INHALTE

- 4 Tierzentrum Gelnhausen - Ein besonderes Vermittlungskonzept
- 8 Der lang ersehnte Umzug in unser neues Tierheim
- 14 Informationen zum neuen Tierheim
- 18 Eindrücke der Umzugshelfer
- 20 Fortlaufende Kastrationen
- 22 Spenden & Formulare
- 28 Henriette - (k)ein Happy End?
- 30 Adoptionen und Hundepatenschaften
- 34 Explodierende Katzenpopulation
- 36 Dorin - unser „Mann für alle Fälle“ in Campulung
- 37 Iulian – der mit dem Hund tanzt
- 38 Ehrenamtliche Helfer: Kate Canu
- 40 Ehrenamtliche Helfer: Gudrun Kern
- 42 MitarbeiterIn Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt gesucht
- 44 Schlusswort: Wie ist man im Tierschutz erfolgreich
- 47 Impressum



# Ein besonderes Vermittlungskonzept

**Wir haben unseren Vermittlungspartner, das Tierzentrum Gelnhausen darüber befragt, wie und warum er mit unserem Verein zusammenarbeitet:**

**FDSC: Zuerst einmal zum Hintergrund: Was müssen wir uns unter dem Tierzentrum Gelnhausen vorstellen?**

TZ: Wir haben im Tierzentrum Gelnhausen eine Tierklinik, eine Tierpension, einen Tierfriseur, eine Tierheilpraktikerin, ein 3D-Studio, wo man sich tolle lebensechte Modelle von sich und seinem Tier erstellen lassen kann, ein Ladencafé und natürlich unser Tierheim vereint.

**FDSC: Das hört sich spannend an!**

TZ: Ja, das ist es auch! Wir entwickeln die Idee auch immer weiter und alles greift immer besser ineinander. Der Erfolg liegt im Gesamtkonzept, in der Komplexität.

**FDSC: Uns interessiert natürlich zuerst einmal euer Tierheim. Wie groß ist es?**

TZ: Unser Tierheim ist nicht besonders groß. Wir bieten ein vorübergehendes Zuhause für ca. 30 Hunde und 40 Katzen. Außerdem leben immer auch einige Nager und Vögel bei uns. Im Jahr vermitteln wir aber immerhin über 250 Tiere – davon mindestens 80 Campulaner.

**FDSC: Apropos Campulaner: Warum arbeitet ihr eigentlich mit unserem Verein zusammen?**

TZ: Das machen wir nun schon fast 6 Jahre. Früher haben wir noch mit mehreren Tierschutzorganisationen kooperiert. Über die Zeit haben wir uns intensiver mit den einzelnen Orgas und den jeweiligen Hintergründen beschäftigt. Und da seid ihr Campulaner einfach ganz weit vorne.

Bei Euch ist alles durchdacht, sinnvoll und nachhaltig. Und das mit ganz viel Herz und Verstand. Alleine schon so ein Projekt wie das neue Tierheim zu stemmen, zeugt von einer Energie und einer Liebe zu den Tieren, hinter der nicht irgendein verkitschtes „Udschidudschi“ und irgendwelcher persönlicher Ehrgeiz stecken.

Auch eure Vorsitzende Elke Grafmüller, mit der wir in intensiven Phasen fast täglich zu tun haben, ist einfach der Kracher! Wie man mit so wenig Lebenszeit – bei einem Vollzeitjob – noch so viel Energie in diese Vereinsarbeit stecken kann, ist zutiefst beeindruckend. Ihre stets positive Sicht auf noch so extreme Dinge ist einfach mitreißend.



Bei euch kennt man die Tiere. Nicht nur ihre Namen, sondern auch ihre Geschichten und ihre Charaktere. Und diese Stimmung sowie die Arbeits- und Denkweise ziehen sich irgendwie durch den gesamten Verein, ob in Deutschland oder Rumänien – inklusive der Mitglieder.

Deshalb haben wir uns alleine für euch bei unserer Zusammenarbeit mit Rumänien entschieden. In Griechenland haben wir auch noch einen Partner. Unsere nicht wirklich hohen Kapazitäten können wir durch die Konzentration auf zwei Orgas optimal planen.

## **FDSC: Vermittelt ihr nur Hunde, die aus Rumänien oder Griechenland zu euch kommen?**

Natürlich nehmen wir auch Hunde aus Deutschland auf. Die einen werden aus verschiedensten Gründen von ihren Besitzern bei uns abgegeben. Die anderen sind Fundtiere, die von ihren Menschen nicht mehr abgeholt werden. Alles in allem oft sehr traurige Schicksale.



## **FDSC: Wie entscheidet ihr, welche Hunde von uns zu euch umziehen dürfen?**

TZ: Entweder fragen wir bei euch nach. Oder es kommen von euch Vorschläge zu Hunden, von denen ihr euch vorstellen könnt, dass sie sich gut bei Menschen einleben könnten.

Gemeinsam entscheiden wir dann, was in unsere momentanen Möglichkeiten hineinpasst. Das sind nicht nur Welpen, sondern auch ältere, kranke oder gehandicapte Hunde. Sind sie für ihre Reise vorbereitet, kommen sie mit einem speziellen Transport direkt zu uns.

## **FDSC: Wie leben die Hunde bei euch, die von Campung in euer Tierheim umziehen?**

TZ: Entgegen der bekannten Tierheimunterbringung von Hunden in Zwingern leben die meisten unserer Tierheimhunde 24 Stunden, das ganze Jahr über im Freien. Das Gelände ist groß genug, sodass wir die Hunde in mehreren Ausläufen in Gruppen von höchstens 10 Hunden aufteilen können. Große und kleine Hütten mit Stroh bieten Platz zum Unterschlüpfen und Kuschneln. Die Hunde leben so in sozialen Verbänden und fühlen sich richtig wohl. Und sie haben – im Vergleich zu ihrer Zeit in Rumänien – hier ein Vielfaches an Platz und auch Grün um sich

herum. Da kann man wunderbar toben oder sich entspannt zurückziehen.

Gemeinsam mit der Leitung des Tierzentrums, den Tierpflegern, den Ärzten und natürlich auch unseren wunderbaren ehrenamtlichen Helfern sorgen wir uns jeden Tag um das Wohl der Tiere, die bei uns leben und auf ihr neues Zuhause warten.



## **FDSC: Ein gutes Stichwort! Wie findet ihr denn die passenden Menschen für die Hunde?**

TZ: Viele Interessenten kommen über Mund zu Mund-Propaganda zu uns. Über die Jahre haben wir uns mit unserer Vermittlung einen guten Ruf aufgebaut. Und das weit über die Region hinaus. Einige entdecken uns auch über unsere Website. Und natürlich finden auch Patientenbesitzer aus der Klinik den Weg zu uns. Sei es, weil sie ein weiteres Tier suchen. Oder weil sie ihren tierischen Begleiter gehen lassen mussten und nicht ohne einen Hund leben wollen.

## **FDSC: Und wie kommen Mensch und Hund dann zusammen?**

TZ: Wir arbeiten völlig anders als alle Tierheime, die wir kennen. Um das genauer darzulegen, muss ich ein bisschen ausholen. Haben wir dazu Zeit?





**FDSC: Ja klar. Das klingt so, als könnte es unsere Leser interessieren.**

TZ: Vor 4,5 Jahren haben wir hier im Tierzentrum unser Ladencafé Zum fröhlichen Tier eingerichtet. Es ist ein Treffpunkt von Tierfreunden mit ihren Hunden. Sie sitzen beisammen, tauschen sich über ihre Vierbeiner aus, trinken etwas und kaufen auch das eine oder andere, was sie bei uns an Leckerem, Schönem und Nützlichem für sich oder ihre Hunde finden. Verträgliche Hunde können sich dabei frei in unseren großen Räumlichkeiten bewegen. So haben sich über die Zeit viele menschliche und tierische Freundschaften ergeben.

Nach dem kleinen Exkurs kann ich jetzt weiter auf die Frage eingehen, wie das bei uns mit der Vermittlung läuft: In diesem entspannten Rahmen führen wir nämlich auch die Gespräche mit den Interessenten. Die meisten sind überrascht, dass wir nicht zu den Hunden gehen, sondern bei uns im Ladencafé Platz nehmen.

Dazu haben wir unsere Gründe: Wir wollen den Tieren den Trubel, der durch den ständigen Besuch entsteht, nicht zumuten. Außerdem verhalten sich viele Hunde zwischen ihren Kumpels oft anders als alleine in einem Raum. Da hat uns schon so mancher

überrascht. Aber vor allen Dingen geht es uns darum, zuerst einmal die Menschen, die sich für einen Hund interessieren, und ihre Motivation dahinter genauer zu erforschen.

Uns ist es wichtig, in einem sehr ausführlichen Gespräch genau alle Hintergründe der Familie, der Gegebenheiten und der Vorstellungen vom Zusammenleben mit dem Hund zu durchleuchten. Häufig kommen wir dabei auf einen ganz anderen Hund als es sich die Leute zuerst vorgestellt haben. In den meisten Fällen ist es lustigerweise auf Anhieb der richtige Hund, den wir dann auch „live“ bei uns im Ladencafé vorstellen.



Nun haben die Interessenten Zeit, sich mit ihrem zukünftigen Freund genauer zu beschäftigen. Sie können ihn in der Begegnung mit anderen Menschen und Hunden beobachten. Sie können – wenn das schon möglich ist – mit ihm Gassi gehen, kuscheln oder spielen. Und sich bei allem Tage Zeit lassen.

An so manchen sehr ängstlichen Hund haben sich die Interessenten über Wochen herangetastet. Bei den Mutigen ist das meistens eine Sache von wenigen Begegnungen. Man sieht einfach, wo der Funke überspringt – sowohl von den Menschen als auch vom Tier aus. Überhaupt ist das der schönste und beste Weg, alle miteinander zu beobachten und sie sehr gut kennenzulernen. Denn selten sind Menschen im Zusammensein mit Tieren verstellt oder gekünstelt. Und die Hunde schauen ihnen sowieso in das tiefste ihrer Seele und reflektieren alles Gesehene sehr direkt.

### **FDSC: Wie haltet ihr das mit den üblichen Vor- und Nachkontrollen bei den Interessenten?**

TZ: Durch unser Konzept können beide Kontrollen meistens entfallen. Denn wir lernen die Menschen bei uns im Ladencafé deutlich besser kennen als Zuhause in ihrem gewohnten Umfeld. Wir beobachten sie ja in der Zeit, in der sie bei uns sind. Und das sind meist viele Stunden. Ihren Umgang untereinander, mit anderen Gästen, mit ihren Familienmitgliedern und natürlich auch mit den Hunden. Da lässt sich viel erkennen. Nicht nur über Charaktere, sondern auch über die Art der Kommunikation, die ja auch im Zusammenleben mit dem Hund sehr wichtig ist.

Und die Nachkontrollen erübrigen sich in den meisten Fällen auch. Wir bleiben einfach fast immer in Kontakt, stehen weit über den Umzug hinaus mit Rat und Tat zur Seite. Und sehr viele „Ehemalige“ kommen uns zusammen mit ihren Menschen besuchen. Und da sieht man alles, was die Beziehung zwischen den Menschen und ihrem Hund ausmacht. Es ist immer wieder schön für uns zu erleben, wie sich die Hunde bei ihren Menschen entwickeln, sich wohl fühlen und gedeihen. Dann wissen wir, dass alle Beteiligten alles richtig gemacht haben. Das ist der Lohn für die Arbeit, die Mühe und die Sorgen all der Hundefreunde, die sie auf dem Weg dorthin begleitet haben.

### **FDSC: Ein schöner Abschluss, den wir einfach so stehen lassen wollen. Herzlichen Dank!**



# Der lang ersehnte Umzug in unser neues Tierheim



Ende September trafen unsere Helfer in Campulung ein: Für unser großes, fast unwirkliches Vorhaben, auf das wir jahrelang hart hingearbeitet haben und das unseren Hunden ENDLICH die Möglichkeit geben soll, bei besseren Bedingungen, ohne Angst auf Vertreibung oder gar Tötung zu leben. In unserem neuen Tierheim, das endlich aufgrund seiner nach EU-Vorschrift getätigten Baumaßnahmen autorisiert und somit legal und ohne Versteckspiel vor den Behörden geführt werden kann. In dem die Hunde nach Herzenslust bellen und leben können, ohne dass sich irgendjemand daran stört. Wenn man den Rückblick liest und zurückdenkt, was für unglaubliche Hürden, Hindernisse, steinige Wege, Felsbrocken und unzählige Kraftakte wir hinter uns haben und mit denen wir teilweise heute noch kämpfen, erscheint es in der Tat fast unglaublich, dass wir es ALLE GEMEINSAM tatsächlich geschafft haben, dieses vor 4,5 Jahren noch völlig unnahbare Mammut-Projekt TIERHEIM-NEUBAU zu verwirklichen! FÜR UNSERE HUNDE!

Kurzer Rückblick: 2014 bekam unser ganz junger und damals noch sehr kleiner Verein von der Stadt Campulung das endgültige Aus für unser altes Grundstück; die Eigentümer wollten schnellstmöglich gewinnbringend verkaufen, da sich das Gebiet zu einem Industriegebiet weiterentwickelt hatte. Hunde bzw. ein Tierheim war dort schon lang unerwünscht. Immer wieder gab es Beschwerden von Anwohnern

sowie Einwohnern umliegender Dörfer. Wir hatten GROSSE ANGST, dass das alte Tierheim geräumt wird und alle Hunde einem ungewissen Schicksal in der nächstgelegenen Tötungsstation ausgesetzt werden. WIE sollten wir das als unerfahrener Verein alles bewältigen? Aufgeben? NEIN, diese Möglichkeit kam für uns NIE infrage!

Nach vielen aufwendigen und schwierigen Verhandlungsgesprächen und Terminen mit der Stadt stellte uns diese ein 15.000 m<sup>2</sup> großes, außerhalb gelegenes Grundstück für 49 Jahre zur Verfügung. In einem Land wie Rumänien ein unglaublicher Erfolg in Sachen Kooperation, Tierschutz und Inangriffnahme von ernst zu nehmenden Problemen (hier das langjährig bestehende Problem der Straßenhunde). Was haben wir alles erlebt! Im Rathaus, in Stadtratsitzungen, Fernseh-Interviews, bei Grundstücksbesichtigungen, Architektengesprächen, Besichtigungen von anderen, erfolgreich gebauten rumänischen Tierheimen. Die Liste unserer Erfahrungen (positiv wie negativ) scheint endlos. Mit viel Fingerspitzengefühl tasteten wir uns Stück für Stück ans Ziel. Mit Forderungen und Bedingungen kommt man in einem Land wie Rumänien nicht weiter, man muss auf Kooperation und Verständnis appellieren bzw. auf die Verbesserung der Gesamtsituation für ALLE! Sowohl für die Hunde als auch die Bevölkerung.

2015 dann die ersten Erdarbeiten unseres am Hang



gelegenen Grundstückes. Da es in Rumänien Vorschrift ist, zuerst einen Zaun zu bauen, folgte der große, massive Außenzaun. Nach und nach folgten in den Jahren 2016 und 2017 Betonplattformen, Abwasser- und Regenwasserkanäle, der Fäkalientank. Weiter ging es 2018 mit dem Bau der Zwingermodule, der Quarantäne-Station und dem Kauf der Container.

Es waren unglaublich schwere Jahre für uns. Die ersten Schätzungen, was unser neues Tierheim wohl kosten würde, waren blauäugig. Das merkten wir relativ schnell, denn in Rumänien sind zwar die Arbeitslöhne noch sehr gering, Materialien wie Metall, Beton, Dach- und Zaunmaterial hingegen mit den Preisen in Deutschland vergleichbar. Wir hatten und haben großes Glück mit unserem Bauunternehmer. Er ermöglichte uns das „stückweise“ Bauen, stellte uns über lange Zeit einen Nachtwächter, half uns mit Arbeitsmaterialien, wenn wir Arbeitseinsätze mit deutschen Helfern hatten und vieles mehr. Dass er so lang durchgehalten und das für beide Seiten schwierige Projekt von Anfang bis Ende begleitet sowie gebaut hat, ist keine Selbstverständlichkeit! Die Hanglage und der schlechte Boden verbesserten die Grundvoraussetzungen nicht. Umso dankbarer sind wir ihn damals getroffen zu haben.

Wir sammelten Spenden, starteten unzählige Aktionen, veranstalteten viele Informationsabende, besuchten Weihnachtsmärkte. Unsere Mitglieder wurden unglaublich kreativ und alle versuchten IHREN PERSÖNLICHEN Beitrag zu leisten, wodurch sich ein wunderschönes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelte. Der Kampf für ein gemeinsames Ziel! Wir hatten und haben viele schlaflose Nächte, arbeiteten und arbeiten Tag und Nacht für Campulung (neben unseren „normalen“ und bezahlten Berufen) und erfreuen uns an den positiven Dingen, die in einem sehr hohen Maße zweifelsfrei vorhanden sind!

2019 ging es ans Eingemachte: Die notwendigen Papiere, Verträge und Unterlagen mussten organisiert und geschlossen werden. Sie können uns glauben, Papiere und Verträge in Rumänien zu bekommen, ist ein bürokratischer Kraftakt, den man sich in Deutschland nicht vorstellen kann. Und einige von Ihnen wissen sicherlich, wie sehr unsere Bürokratie bereits zum Haare raufen ist. Manchmal scheitert es lediglich daran, dass der Kopierer kaputt und ohne Kopie keine Fortführung des Vorgangs möglich ist. Es vergehen Stunden, Tage, Wochen und man konnte nicht einmal die Hälfte der Papiere ergattern. DAS IST RUMÄNIEN! TIMP SI RABDARE! Übersetzt:

Zeit und Geduld. Wer das nicht akzeptieren kann oder will, ist hier verloren. Doch wir wären nicht der „Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.“, wenn uns solche klitzekleinen Problemchen aufhalten würden.

Weitere Container wurden gekauft, sanitäre Anschlüsse verlegt, eine Vielzahl neuer Hundehütten durch fleißige Helfer vor Ort selbst gebaut und weitere neue Hütten gekauft. Es war ein hervorragender, arbeitsreicher, spannender und sehr glücklicher Sommer mit hohen Erwartungen und großer Vorfreude! Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an all unsere Helfer, die die ganzen JAHRE UNGLAUBLICHES geleistet haben und immer noch leisten!



Im September 2019 sollte es dann ENDLICH soweit sein. Selbstverständlich war im neuen Tierheim noch lange nicht alles perfekt und es wird mit Sicherheit noch eine Weile dauern, bis wir alle notwendigen baulichen Erweiterungen, Verbesserungen und Optimierungen durchgeführt haben. Doch länger im alten Tierheim bleiben? NEIN, das war für uns

keine Alternative. Das neue Tierheim stellt sowohl für unsere Hunde als auch für unsere Mitarbeiter ZWEIFELSFREI eine DEUTLICHE Verbesserung der Gesamtsituation dar!

Am 26.09.2019 war dann der erste Helfertrupp bereit. Es war ein Donnerstagmorgen an dem sich alle Helfer im alten Tierheim getroffen haben: Mona, Janet, Christine R., Christine K., Manuela, Elke, Kate, Iulian, Dorin, Oana, Fane, Daniel, Ionuts, Geanina, Costi, Vasile und die drei Tierärzte Dr. Ciuciuc, Dr. Visoiu und Dr. Alex. Zusätzlich kamen drei Fahrzeuge von der Stadt Campulung mit jeweils zwei Fahrern und Mr. Fane (wir nennen ihn Mr. Fane, um ihn von unserem Mitarbeiter Fane zu unterscheiden). Er kam mit einem großen Transporter, der viel Platz für den sicheren Transport von Hundeboxen bot. Am Montagabend kamen noch Christin H. und Steffi vS. als zusätzliche Helfer angereist.



Tja, und dann ging es los. Am ersten Tag entschieden wir uns, nur die freundlichen, zutraulichen Hunde zu fangen, d.h. alle Hunde, die keine Narkose benötigen, weil sie scheu oder gar halbwild sind. Zuerst war die komplette Mainallee und alle Welpenzwinger dran, denn diese Hunde sind größtenteils zutraulich und wir wollten diese Zone freiräumen, um an den weiteren Umzugstagen besser mit Fahrzeugen ins Tierheiminnere fahren zu können und Materialien wie Hundehütten, Plastikkörbe und gute Zäune aufzuladen.

Der Ablauf war streng organisiert und die Tierärzte hatten das absolut unter Kontrolle: Jeder Hund wurde auf Mikrochip kontrolliert, geimpft und sofort auf einem speziellen Papier registriert: Mikrochipnummer, ungefähres Alter, Farbe, Geschlecht, zuge-

ordnete Zwinger Nummer im neuen Tierheim. Hier mussten alle von uns mit voller Konzentration dabei sein, denn die Hunde durften weder vertauscht noch im neuen Tierheim in den falschen Zwinger gebracht werden. Auch wurde bei der zukünftigen Zwingerbesetzung genau geprüft, welche Hunde bzw. welche Gruppen evtl. kombiniert werden können.



Bei der Mainallee war es einfach, wir setzten die Tiere (bis auf 4 Senioren) in einen der großen Ausläufe auf der mittleren Plattform (P2 Box 2). Die Senioren zogen auf die obere Plattform, um ihnen Ruhe und Schutz vor den jungen, noch teilweise stürmischen Hunden zu geben. Zu den Senioren wurden später weitere Senioren hinzugefügt. (P1 Box 4). Quasi eine „Senioren-Zwinger-WG“.

Als der erste Transporter mit Hunden gefüllt war, ging es für Elke und Kate ins neue Tierheim, die Hunde empfangen und in die für sie vorgesehenen Zwinger und Ausläufe verteilen; aufgeladene Hundehütten und Materialien von den Fahrzeugen der Stadt in Empfang nehmen, abladen, aufbauen etc. Unsere Helfer im alten Tierheim waren so fix, dass Elke und Kate teilweise kaum hinterher kamen mit dem Abladen von Materialien bis der nächste Hundetransporter kam.

Am zweiten Umzugs-Tag, Freitag, 27.09.2019 ging es richtig zur Sache. Hier hatte Iulian die großen Freiläufe mit den teilweise scheuen oder schwierig zu fangenden Hunden vorgesehen, weil uns an

diesem Tag die Hundefänger der Smeura (Tierhilfe Hoffnung e.V.) zur Hilfe kamen. Sie hatten zwei große Hundetransportfahrzeuge und insgesamt vier Helfer/Hundefänger dabei, die alle im Sedieren mit Blasrohr geschult, autorisiert und geübt sind.



Dorin und die Hundefänger sedierten die Tiere und unsere Helfer haben die schlafenden Hunde eingesammelt und zum Tierarzt getragen, der sie dann registrierte, impfte und falls noch nicht geschehen mikrochippte. Anschließend ging es in den Transporter Richtung neues Tierheim. Elke und Kate nahmen die friedlich schlummernden „Schätze“ entgegen. Janet oder Iulian informierten Kate und Elke bei jedem Start eines neuen Transportes beispielsweise so: „Der nächste Hundetransporter ist unterwegs zu euch, die Hunde sind beschriftet, sie kommen in P1 Box 12 und P2 Box 3, zwei weitere in die Quarantäne-Station, auch ein Transporter mit Hundehütten macht sich in den nächsten Minuten auf den Weg“. Ok, das heißt für Elke und Kate, bereitstehen und den Fahrer in das richtige Abteil lotsen. Es war ein logistischer Kraftakt. Welche Hunde sind vorne im Transporter, welche hinten, welche Plattform wird zuerst angefahren usw.? Kaum sind die Hunde ausgeladen, kommt der nächste Transporter mit Hundehütten, währenddessen rufen Janet und Iulian an: „Die nächsten Hunde sind auf dem Weg!“ Es lief wie am Schnürchen.



Samstag und Sonntag (28. und 29.10.2019) gönnten wir uns alle etwas Ruhe. Wir waren erschöpft und unseren rumänischen Mitarbeitern wollten wir das wohlverdiente Wochenende nicht nehmen, welches sie aufgrund der täglichen Versorgung der Hunde sowieso nur teilweise genießen können. Wir Helfer versuchten unter anderem so viel Materialien wie möglich zu sortieren, Hundehütten aufzustellen und die Planung der nächsten Tage vorzubereiten.

Am Montagmorgen ging es in alter Frische weiter: Elke, Janet und Iulian klärten, welche Hunde kombiniert werden könnten und welche Zwinger im neuen Tierheim für Gruppen sinnvoll sind. Außenzwinger auf der mittleren Plattform, ein Auslauf für eine große Gruppe oder eine mittelgroße Gruppe beziehungsweise alte und/oder sehr junge Hunde auf die obere Plattform? Zudem gibt es größere und kleinere Zwinger, spezielle Ausführungen für Ausbruchskünstler, die von oben gesichert sind und oben ungesicherte Zwinger für den „ganz normalen“ Hund. Es gibt Freiläufe, die den großen Hundegruppen vorbehalten sind, die auch zuvor in großen Freiläufen waren. Es gab unglaublich viele Details zu beachten.

Wir bewunderten die Ruhe der Tierärzte, die jeden Tag erneut extrem gelassen waren. Hund für Hund wurde in deren Liste aufgenommen, registriert, geimpft, gechipt und der spätere Standort (Zwinger) im neuen Tierheim notiert. So ging das Dienstag und Mittwoch weiter, so dass wir am Mittwochnachmittag zumindest mit dem Umzug der Hunde so gut wie fertig waren. Die guten, brauchbaren Materialien wurden in den nächsten Tagen/Wochen abgebaut, gesammelt und in das neue Tierheim gefahren.

Wenige Hunde verblieben an diesem Mittwoch im alten Tierheim, da Iulian für sie spezielle Plätze im neuen Tierheim finden wollte. Zum Beispiel für die ältere Rottweiler-Dame Aglya, die nicht einfach mit anderen Hunden kombiniert werden sollte. Sie ist zu Menschen herzensgut, doch im Rudel mit anderen Hunden kommt sie in der Tierheim-Situation leider nicht zurecht. Auch die großen Herdenschutzhunde Big Manni und Petra sollten erst einige Tage später umziehen, damit ein geeigneter Zwinger ausgewählt oder unterteilt werden konnte.



Die kommenden Tage versorgten fast ausschließlich unsere deutschen Helfer alle Hunde im neuen Tierheim, da unsere rumänischen Mitarbeiter nach wie vor viel Arbeit im alten Tierheim hatten (Zäune abbauen, gute Hundehütten zusammentragen usw.). Wir erlebten unsere Hunde im neuen Tierheim als super entspannt, erfreuten uns unglaublich, vor allem an den Hunden, die im alten Tierheim in völlig abgeschotteten Zwingern wie beispielsweise den bunten und den gegenüberliegenden Zwingern jahrelang ohne Sonnen- und Tageslicht auf wenigen Quadratmetern lebend, keine Chance auf Teilnahme an der näheren Umgebung hatten. Besonders auffällig war, dass einige Hunde, die sich im alten Tierheim aufgegeben hatten und/oder sehr scheu waren, plötzlich fröhlich schnuppernd in den neuen Zwingern umherliefen und sogar Kontakt zu Menschen aufnehmen wollten, was vorher nie möglich war. Die neue Situation rührte uns zu Tränen vor Glück!

Wir Helfer hatten die Möglichkeit unsere Hunde eine knappe Woche zu beobachten, zu füttern, sauber zu machen und zu versorgen. Die Arbeitsbedingungen haben sich so sehr verbessert, dass wir das täglich problemlos in recht kurzer Zeit erledigen konnten und somit noch Zeit für Aufräumarbeiten, bauliche Maßnahmen und Organisatorisches hatten. Sogar Freiräume für Streicheleinheiten und Fotos gab es. Es

hat uns so viel Freude, Mut und Motivation gegeben, endlich dieses neue Tierheim beziehen zu können und die Hunde in großen, hellen und weitsichtigen Zwingeranlagen zu sehen.

Die Tiere, die vorübergehend in der Quarantäne-Station untergebracht sind und in Zukunft sein werden, haben endlich einen eigenen kleinen Zwinger, um sich zu bewegen, sich in oder auf der Hundehütte aufzuhalten. Sie können Kot und Urin absetzen, ohne dass darunterliegenden Käfige „auch etwas davon haben“. Endlich haben wir eine Quarantäne-Station, die nicht mehr aus kleinen, viel zu engen Käfigen besteht, die weder Schutz in Form einer isolierten Hundehütte boten noch die Möglichkeit fern von Schlafplatz sowie Futter-/Wasserschüsseln zu urinieren und zu koten. Eine erhebliche Verbesserung.

Hunde sind Rudeltiere mit einer klar definierten Hierarchie innerhalb eines Rudels. Es war zu erwarten, dass es in manchen Hundegruppen Rangeleien und Kämpfe geben wird. Glücklicherweise hatten wir nach dem Umzug noch elf Außenzwinger (mittlere Plattform), sieben große Zwingermodule (obere Plattform) und 13 Einzelboxen in der Quarantäne-Station frei, sodass eventuelle Unruhestifter neu kombiniert werden können, was Iulian auch getan hat. Tägliche Beobachtungen führen langfristig an das gewünschte Ziel, harmonische Hundegruppen zu halten. Selbstredend ist natürlich, dass jeder Verlust und jede Verletzung aus einer Beißerei uns, unsere Mitarbeiter und natürlich auch Sie, liebe Leser, enorm belastet.

WICHTIG ist, dass unsere Mitarbeiter jeden Tausch exakt dokumentieren, da sonst sämtliche Listen für gesetzlich vorgeschriebene Bücher eines legal geführten Tierheimes zunichte gemacht werden und alle Hunde neu identifiziert sowie dokumentiert werden müssen. Ansonsten drohen hohe Strafen vom rumänischen Veterinäramt bei anstehenden Kontrollen.

Wir freuen uns auf eine Zukunft in unserem neuen Tierheim, für das wir alle so lang und hart gekämpft haben, um unseren Hunden und Mitarbeitern bessere Bedingungen zu ermöglichen und vor allem NIE WIEDER ANGST vor Vertreibung oder Tötung unserer Hunde haben zu müssen.

Eine weitere, sehr positive Information bezüglich unseres Umzuges ist die Bekanntgabe unserer aktuellen Hundeanzahl: 619 Hunde (Stand 02.10.2019). Es fand

im Rahmen des Umzuges eine exakte Zählung inkl. Dokumentation statt. Unsere langjährige, fortlaufende Kastrationsaktion in und um Campulung zeigt langsam, aber sicher Erfolg.

Auch das große Engagement und die Mithilfe unserer befreundeten Vereine, die sich liebevoll um die Vermittlung unserer Tierheim-Hunde kümmern, spiegelt sich in der sinkenden Anzahl der Hunde wieder.

Nicht zu vergessen die hohe Anzahl alter Hunde in unserem langjährigen Bestand, die nach und nach aufgrund ihres teilweise sehr hohen Alters verstorben sind.

An dieser Stelle möchten wir kurz erwähnen, wie schön es sein kann (für Mensch und Tier), einem alten Hund für seine letzten Lebensmonate/-Wochen ein schönes, warmes Zuhause zu schenken.

## **GEMEINSAM FÜR UNSERE HUNDE IN CAMPULUNG!**

Vielen herzlichen Dank an ALLE, die uns die ganzen Jahre über begleitet haben und weiterhin begleiten. Wir sind begeistert und unglaublich DANKBAR für ALLES was IHR ALLE für die Hunde getan habt und weiterhin tut. Wir hatten in den vergangenen Jahren einige Momente, in denen wir nicht weiter wussten, das Tierheim-Neubau-Konto bis auf den letzten Cent geräumt und uns klar war, wir dürfen nicht aufgeben, müssen weitermachen UND IHR ALLE immer wieder da wart, hinter uns gestanden seid, damit wir wieder ein Stückchen weiterkommen in Richtung unseres großen Ziels: Das gemeinsame Mammut-Projekt Tierheim-Neubau in Campulung.

**DANKE, DANKE, DANKE! OHNE EUCH wären die Hunde nicht in Sicherheit!**



v.l. Martin und Florian Maier (Firma Giema), Fane, Dorin, Elke

### **Ein paar Sätze an unsere Kritiker:**

*Natürlich ist unser neues Tierheim nicht perfekt. Das haben wir nie behauptet. Doch wir arbeiten hart an Verbesserungen, Optimierungsarbeiten und sparen für zukünftige Investitionen. Die zweifelsfrei bestehenden Baumängel wie z.B. teilweise falsches Gefälle bei den Quarantäne Zwingern, wurden von uns aufgenommen und dem Bauunternehmer mitgeteilt. Dieser hat uns die Gewährleistung schriftlich zugesichert und wird die Arbeiten schnellstmöglich ausführen. Nach 5 Jahren harter, intensiver, konzentrierter und kompetenter Vereinsarbeit zu kommen und zu kritisieren, was wir hätten besser machen müssen, ist einfach nicht in Ordnung. Diese Kritiker haben uns unglaublich getroffen und wirklich tief verletzt.*

*Wer behauptet (egal ob von rumänischer oder deutscher Seite), das neue Tierheim sei keine mehr als deutliche Verbesserung für unsere Hunde und Menschen, der möchte uns und vor allem unseren Hunden einfach nur schaden (aus welchen Gründen auch immer) oder unsere jahrelange, harte Arbeit schlechtreden.*

**DAS HABEN WIR NICHT VERDIENT!**

*JAHRELANG haben wir gemeinsam gekämpft, geweint, hart gearbeitet, waren verzweifelt, waren motiviert, haben uns von jedem Sturz wieder aufgerappelt und sind festen Schrittes immer vorwärtsgegangen!*

# Informationen zum neuen Tierheim:

## Gegenüberstellung geleisteter Investitionen und offener Posten (Stand November 2019)

Bau von 20 kompletten, großen Zwingermodulen inkl. Erweiterung der oberen Betonplatte / Abwasser / Regenwasseranschluss	160.000 €	<b>Geplante Investitionen in naher Zukunft:</b>	
Betonphase I: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen + Wasserbassins	74.900 €	18.700 €	noch offener Posten bei Bauunternehmer für Zaun-Anbringung inkl. Bohrlöcher und Einbetonieren der Zaunpfähle auf mittlerer Plattform sowie Herstellung und Einbau von 33 Türen
Quarantänebereich terrassieren, Einfahrt anlegen, Fläche für 6,5 Quarantäne-Module betonieren inkl. Abwasserrinnen und den Fäkalientank (BBV) Kauf und Einbau	70.000 €	ca. 2.400 € <small>(pro Block)</small>	Kauf von mindestens 2 See-Containern zur ratten- und mäusesicheren Lagerung von Futter / Sachspenden; Kosten pro Container inkl. Transport
Terrassierung von 7.000 Quadratmetern inklusive Auffüllen von Kies + Umzäunung des Geländes	65.000 €	k.a.	Erweiterung der Quarantäne-Station
Betonphase II: Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen + Wasserbassins	54.500 €	k.a.	weitere Optimierungsarbeiten (Steine auffüllen, Dächer, Zwinger, Teilen vorhandener Zwinger)
Fertigstellung aller Quarantäne-Module (6,5 Module = 26 Einzel-Quarantänezwinger)	29.393 €	k.a.	vorhandene Drainagen betonieren
Kauf von Containern: Tierarzt-Container, Sanitär-Container, Wohncontainer, 2 Lagercontainer	15.500 €	<b>Geplante Investitionen in weiterer Zukunft:</b>	
Kauf von Zaunmaterial für Auslaufgehege und Einzel-/Doppelzwinger auf mittlerer Plattform (insgesamt 36 Zwinger/Ausläufe):	10.000 €	k.a.	Betonieren der mittleren Plattform
massive Umzäunung Innerhalb des Tierheims von der kompletten mittleren Plattform, um Ausläufe und Einzelzwinger zu errichten	8.500 €	k.a.	Umzäunung der noch brachliegenden Fläche; bisher haben wir „nur“ 7.000 m <sup>2</sup> bebaut, weitere 8.000 m <sup>2</sup> stehen zur Verfügung
Anschaffung weiterer Hundehütten; insgesamt 123 Stück à 65 €	7.995 €	k.a.	weitere Zwingermodule, Ausläufe, Freiflächen etc.
Bau der Wasserzuleitung und Kanalisation am Mitarbeitercontainer, für Toilette, Waschbecken und Waschmaschine	7.800 €		
Verlegung des elektrischen Netzes	7.500 €		
Baumaterial für 100 Hundehütten in Eigenleistung	5.000 €		
2 Seecontainer inkl. Transport für die ratten- und mäusesichere Lagerung von Hundefutter	4.850 €		
komplette Zaunabdeckung von 8 Quarantäne-Einzelzwingern + 6 Zwinger-Abteilen der oberen Module mit Maschendraht, um Ausbrech- und Kletterkünstler vor sich und anderen zu schützen	3.850 €		
Betonierter Mistplatz für die Lagerung des Hundekotes	3.440 €		
1 Aufwachcontainer für Hunde nach Kastration/Operation	3.300 €		
1 Quarantänecontainer für medizinische Behandlung der Hunde auf Quarantänestation	3.300 €		
Frisch- und Abwasserleitung zu den Containern:	2.500 €		
betonierter Weg von Quarantäne-Station zur mittleren Plattform	2.300 €		
Anschaffung Regale, Mitarbeiterspindel, Sanitärzubehör etc.	1.650 €		
Stromleitungen zur Quarantänestation verlegen	1.400 €		
Betonierte Desinfektionsschleuse für Fahrzeuge	1.225 €		
<b>Gesamtsumme der bisherigen Investitionen:</b>	<b>543.903 €</b>		



Nachfolgend können Sie die verschiedenen Zonen des neuen Tierheims anhand farblich zugeordneter Informationen, Pläne und Fotos nachvollziehen:

### **P1 (obere Plattform):**

Hier befinden sich jeweils ein Tierarztcontainer, Aufwachcontainer, Sanitärcontainer, See-Container. 40 Zwin-germodule; komplett betonierter Untergrund; aufwendiges Regen- und Abwassersystem. 2 Wasseranschlüsse mit langem Versorgungsschlauch, welcher in der Allee angebracht und mit separaten Anschlüssen für jeden Zwinger versehen wurde, um Wasserversorgung und Reinigung zu vereinfachen.

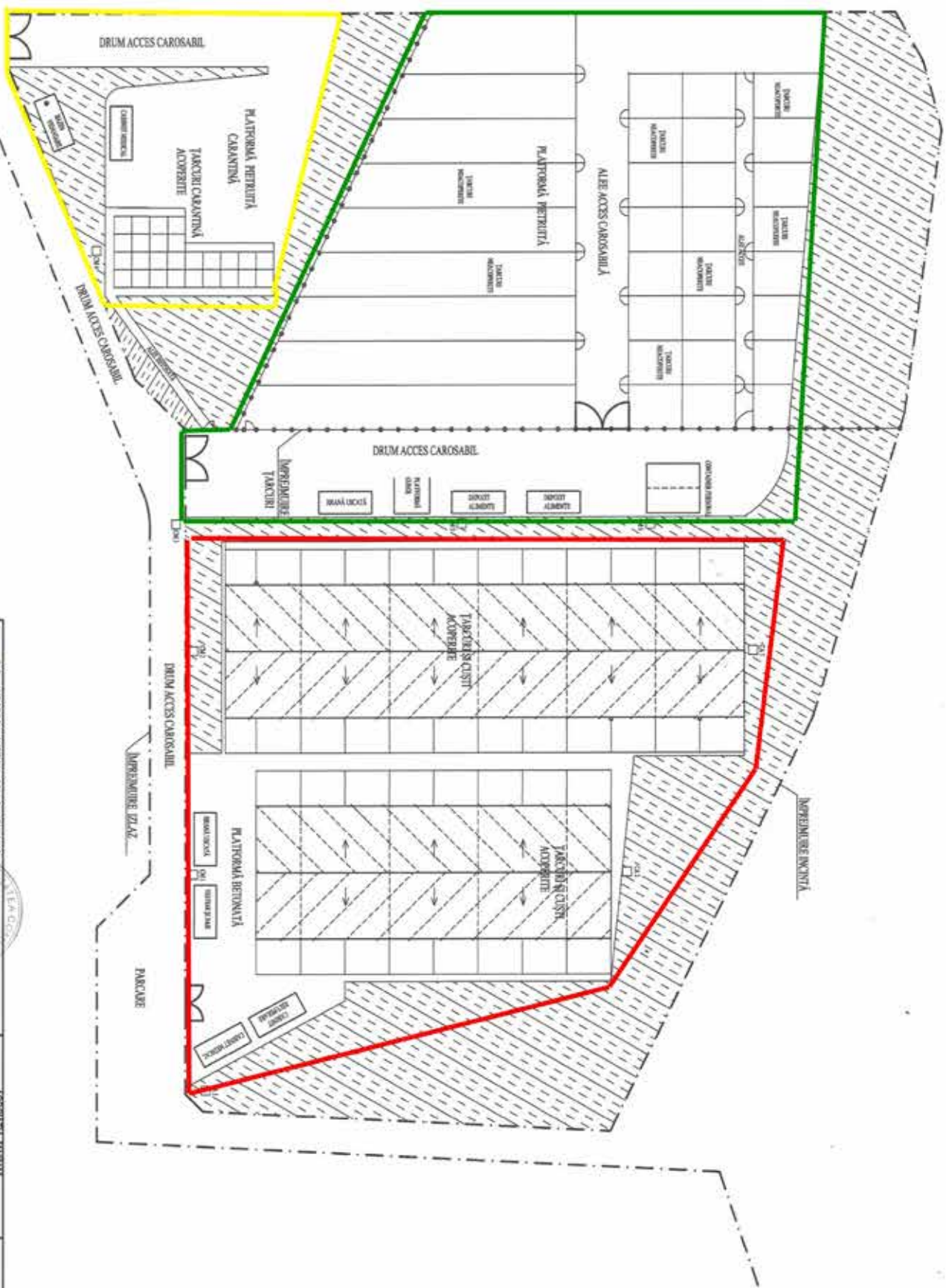
### **P2 (mittlere Plattform):**

9 große Freiläufe, 24 Zwinger. Der Untergrund wurde terrassiert, komprimiert, mit Steinen aufgeschüttet, gewalzt und wieder mit Steinen aufgeschüttet. 1 Mitarbeiter-Container mit kleiner Küche, WC, Aufenthaltsraum, Wasseranschluss mit langem Schlauch. 2 Lagercontainer, 1 Seecontainer für Futter, betonierter Mist/Müllplatz.

### **P3 (Quarantäne-Station):**

26 Einzel-Quarantäne-Zwinger für Neuzugänge. Diese bleiben dort bis sie geimpft, gechipt, registriert, entwurmt und entfloht sind. Dann werden sie in geeignete Zwinger auf P1 oder P2 integriert. 1 Quarantäne-Container für medizinische Versorgung und stationäre Unterbringung kranker Hunde. Wasseranschluss mit entsprechend langem Wasserschlauch.

- Alle Zwinger sind für Mitarbeiter jeweils von einer Allee aus zugänglich, was die tägliche Versorgung deutlich vereinfacht und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- Jeder Hund muss in offiziellen Büchern geführt sein, d.h. kein Tausch in andere Zwinger, kein Neuzugang oder Todesfall und keine Ausreise ohne Dokumentation.
- Außerdem müssen unsere Tierärzte eine Art Hausapotheke führen, die strengen Kontrollen unterliegt (Ein- und Ausgänge von Medikamenten, Impfstoffen, Narkosemitteln etc.)
- Tierheim-Mitarbeiter sind verpflichtet die Warenannahme von Futtermitteln etc. genau zu dokumentieren, um den Bedarf zu erfassen und zu rechtfertigen.



		S.C. ANOSECIM INTERIM SRL CAMPULUNG Nr. Inreg. R.C. 205/194/1995 C.I.F. NO 7116355-4000007-01 Ec. Ion Colanescu		ASOCIATIA "ANNO" CAMPULUNG MANEUVERE ADOPSIION COORDONATAI CAMPULUNG	
Director	Ec. Ion Colanescu	Numar	1/1	Scara	1:250
Proiectat	Ing. Corinel Iuzovan				
Desenat	Ing. Corinel Iuzovan				
			Sepembrie	PLAN DE SITUATIE INCINTA	
			2019	P 01	





# Eindrücke der Umzugshelfer



**Janet J.:** Die Arbeit ist uns beim Umzug definitiv nicht ausgegangen. Ich habe Übersichtslisten geführt wie viele Hunde in welche Zwinger kommen und die Transportboxen der Hunde entsprechend beschriftet. In den „Pausen“ in denen unser LKW die Hunde vom alten in das neue Tierheim transportiert hat, haben wir uns die Zeit mit Hundehütten schleppen, Plastikkörbe desinfizieren, Paletten und Wasser- / Futtertröge aus den leeren Zwingern sammeln oder einfach mit dem Abbauen von Brauchbarem vertrieben. Die Zeit verging wie im Flug und ich bin stolz auf das was wir alles geschafft haben!



**Elke G.:** Unvergessliche Tage mit tollen Helfern aus Rumänien und Deutschland und unglaublich ruhigen, kompetent und gewissenhaft arbeitenden Tierärzten, mit denen wir alle gemeinsam, Hand in Hand (als wäre es vorher einstudiert worden) gearbeitet und den Umzug erfolgreich durchgeführt haben. Endlich sind unsere Hunde auf einem außerhalb gelegenen Grundstück untergebracht, wo wir ihnen eine sichere Zukunft ohne Angst vor der Tötungsstation ermöglichen können.



**Manuela S.:** Mein letzter Aufenthalt im September 2019 in Campulung war etwas ganz Besonderes für mich. Der Umzug unserer Hunde stand auf dem Programm. Ich war sehr aufgeregt und gespannt, ob alles nach Plan läuft. Die Zwinger und Ausläufe wurden im Vorfeld schon mit Hundehütten und Wasserbehälter eingerichtet. Alles lief reibungslos. Als ich die ersten Hunde im neuen Tierheim sah, wie sie neugierig ihre neue Umgebung erkundeten und ihre Hütten bezogen, war es für mich ein wunderbarer Moment, den ich niemals vergessen werde.



**Christin H.:** Sieben mal bin ich schon umgezogen, aber noch nie mit einem ganzen Tierheim! Wer sich das nicht vorstellen kann, hat absolut recht, denn es ist unvorstellbar, selbst wenn man hautnah dabei war. Aber der Muskelkater danach erinnert daran, dass das alles viel mehr als nur ein Traum ist!

**Kate C.:** Ich war überrascht wie entspannt und ruhig die Hunde im neuen Tierheim waren. Und ich bin stolz auf unser grandioses Team. Hand in Hand (Pfote) hat alles super und reibungslos funktioniert.



**Mona T.:** Jeder Aufenthalt in Campulung ist einzigartig. Und so war es dieser auch. Man merkte durch den Umzug, dass bei jedem die Nerven etwas angespannt waren. Dennoch haben wir alle das mit viel Schweiß, Tränen und Spaß gemeistert. Als ein Team. :) Weil wir alle dasselbe Ziel vor Augen haben: den Hunden zu helfen!



**Christine R.:** Nach anfänglichen Schwierigkeiten in den schon eingeplanten Ablauf zu kommen, liefen die Einfang- und Umsiedlungsabläufe sehr gut. Mann bzw. Frau wusste manchmal nicht genau wo man zuerst anpacken soll. Aber im Großen und Ganzen war ich überrascht, dass das Ganze so toll vonstatten ging. Mit einem solch tollen Team machte alle harte Arbeit trotzdem mega Spaß!



**Steffi vs.:** Abbauen, umbauen, ausräumen, umräumen, tragen, ziehen, reinigen, sortieren, montieren, verteilen – neben vielen blauen Flecken und Schrammen bin ich vor allem eines aus Rumänien zurückgekommen: DANKBAR, dass wir endlich umgezogen sind. Auch bei diesem Arbeitseinsatz hat jeder das gemacht, was er am besten kann und ihm am meisten liegt. Es ist ein tolles Gefühl Teil dieser positiven Gruppendynamik sein zu dürfen. Auch ihr liebe Leser seid ein Teil davon, denn wie jeder von uns Umzugshelfern habt auch ihr euren Teil zu unserem Erfolg beigetragen.



**Christine K.:** Gerne bin ich mit nach Campulung gefahren, um beim langersehnten Umzug ins neue Tierheim zu helfen. Das neue Tierheim bietet den Hunden bessere Lebensbedingungen als das alte Tierheim. Hunde zu beobachten, die seit Jahren das erste Mal wieder Bäume, den weiten Himmel sehen und den Sonnenschein genießen, macht einen glücklich. Und deshalb machen wir alle das.





# Fortlaufende Kastrationsaktionen

die einzige Möglichkeit zur langfristigen Verbesserung der Gesamtsituation

## **Wir arbeiten ohne Unterlass genau an diesem Ziel**

Wie gehabt, kommt Dr. Visoiu jeden zweiten Samstag (manchmal zusätzlich sonntags, wenn es sehr viel zu tun gibt) in unser Tierheim, um Neuzugänge und unsere groß gewordenen Junghunde zu kastrieren. Zusätzlich können Hunde- und Katzenbesitzer an diesen Kastrations-Samstagen zu uns kommen, um ihre Tiere auf unsere Kosten kastrieren zu lassen.

Für diejenigen von ihnen, die kein Auto haben, bietet unser Dorin einen Shuttle-Service: Er holt die Tiere ab und bringt sie zur Kastration in unseren Tierarztcontainer. Dort werden sie kastriert, können in unserem schönen Aufwachcontainer gemütlich ihre Narkose ausschlafen, sind unter Beobachtung und dürfen danach wieder zurück zu ihren Besitzern.

Unsere Container im neuen Tierheim eignen sich hierfür hervorragend. Im Medizin-Container befindet sich der OP-Tisch, Medikamente, Verbrauchsmaterialien und ein kleines Büro für die Dokumentation. Gleich nebenan ist unser Aufwachcontainer, in dem viele operierte Hunde und Katzen Platz finden, um in witterungsunabhängiger Umgebung ihre Narkose sicher auszuschlafen. Für kranke Hunde, die Behandlungen und Therapie benötigen, steht uns zusätzlich auf der Quarantäne-Station ein weiterer Container speziell für deren Behandlung, Betreuung und stationärer Aufnahme zur Verfügung.

Allein dieses Jahr konnten wir durch diese fortlaufende Kastrationsaktion 410 Hunde und 178 Katzen kastrieren (Stand 30.10.2019). Seit Beginn unserer laufenden Kastrationsaktionen im Oktober 2013 führten wir die unglaubliche Zahl von insgesamt 4.040 Hunde- und 349 Katzen-Kastrationen durch! Unvorstellbar, wie viel weiteres Leid dadurch verhindert werden konnte.

Wir sind zu Recht sehr stolz auf diese Zahlen! Doch uns ist auch bewusst, dass wir noch lang nicht mit der bestehenden Gesamtsituation zufrieden sein können. Zu viele ungewollte Welpen landen nach wie vor ausgesetzt auf der Straße, werden von Dorin gefunden oder von ihren Besitzern zu uns ins Tierheim gebracht. Leider sind immer noch viele Tierbesitzer uneinsichtig und halten sich an Mythen fest wie „ein kastrierter Hund

bellt nicht“, „eine Kastration ist zuviel Leid für meine Katze“ oder „das ist gegen die Natur“. Hier leisten wir ununterbrochene Arbeit in Sachen Aufklärung und Sensibilisierung und versuchen durch „Weitererzählen“ weitere Tierbesitzer davon zu überzeugen. Das Gesetz schreibt zwar seit 01.01.2015 die Kastration und Registrierung aller Hunde im Land vor, doch es herrschen so viele andere Probleme, dass die Durchführung bzw. Durchsetzung von Gesetzgeber und Polizei eher vernachlässigt wird.

Deshalb sind WIR gefragt! Und wir können nur durch positive Beispiele überzeugen: nach der Kastration „ist der Hund gesünder“, „der Hund frisst weniger“, „es gibt keine Welpen oder Katzenkinder mehr, die man nicht haben möchte“ etc.

In diesem Zuge möchten wir Ihnen auch unseren Vertragstierarzt Dr. Ciuciuc vorstellen. Er wird, sobald alle Abläufe im neuen Tierheim geregelt und eingespielt sind, zusammen mit seinen angestellten Tierärzten Dr. Visoiu, Dr. Anca und Dr. Alex die vertraglich vereinbarte Bestandsbetreuung unserer Hunde im Tierheim durchführen. Das heißt, dass immer drei Tage pro Woche für jeweils acht Stunden einer der Tierärzte vor Ort ist. Sie kümmern sich um die medizinische Versorgung, kontrollieren und untersuchen die Hunde auf Krankheiten und Verletzungen. Führen das gesetzlich vorgeschriebene Bestandsbuch (Eingänge, Ausgänge, Todesfälle, ausgewanderte Hunde) sowie eine Hausapotheke (Bestellung und Verwaltung der Medikamente). Sie kontrollieren die regelmäßig vorgeschriebenen Impfungen, führen diese durch und kümmern sich um Parasitenbekämpfung. Zudem stellen sie die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen im täglichen Ablauf sicher, die für ein nach EU-Richtlinien geführtes Tierheim gelten. Während der genannten Bestandsbetreuung werden ergänzend zu den 14-tägigen Kastrations-Samstagen ebenfalls Kastrationen von Tierheimhunden sowie Hunden und Katzen von Besitzern durchgeführt. Nachdem sich hier eine gewisse Routine eingespielt hat, werden die Tierärzte außerdem Hunde sedieren, die dringend eine Haarschur benötigen und sie mit unseren Mitarbeitern vor Ort von Fellknoten befreien. So wollen wir Stück für Stück eine gut durchdachte und funktionierende Ordnung in das Tierheim bringen.

Auch warten wir gespannt auf unser extra hierfür entworfenes Computerprogramm zur Hunderegistrierung und Dokumentation. Es ist noch Zukunftsmusik, doch wenn wir längerfristig alle Hunde in das System aufgenommen haben, Neuzugänge immer sofort ergänzen und Ausgänge vermerken (so wie unsere Tierärzte das bereits für die ordnungsgemäß geführten Bücher fürs rumänische Veterinäramt machen), werden wir zahlreiche Möglichkeiten haben: Listen erstellen (z. B. Kastrationen im Monat XY), monatliche Fälligkeiten der Impfungen XX, integrierte Impferinnerungen, wo ist welcher Hund untergebracht (ohne in den Büchern zu suchen) und vieles mehr. Wir freuen uns sehr darauf!



**Dr. Ciuciuc:** Er ist unser zukünftiger Vertragstierarzt im neuen Tierheim und kümmert sich um all die schriftlichen Dinge, Dokumentationen, Vorschriften, Pässe etc.



**Dr. Visoiu:** Er ist bei Dr. Ciuciuc angestellt. Wir kennen ihn seit vielen Jahren. Er führt bei uns samstags und manchmal auch sonntags Kastrationsaktionen durch.



**Dr. Alex:** Er ist wie Dr. Visoiu angestellter Tierarzt bei Dr. Ciuciuc.



**Dr. Anca:** Sie ist ebenfalls bei Dr. Ciuciuc angestellt.

Unabhängig der fortlaufenden Kastrationsaktion an Samstagen, wird während der vereinbarten drei Wochentage einer dieser Tierärzte immer im Tierheim sein, um unsere Hunde bestmöglich zu betreuen.

**Arbeit gibt es genug!**

# Beitrittserklärung



Mit diesem Formular erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den gemeinnützigen Verein

## Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. - Hilfe für Tiere in Rumänien

Ich erkenne die jeweils geltende Satzung des Vereins einschließlich der ergänzenden Ordnungen an und ermächtige den Verein widerruflich den fälligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00 Euro durch SEPA-Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Die Mitgliedschaft gilt zunächst für ein Jahr, erfolgt innerhalb einer Frist von drei Monaten zum Jahresende keine Kündigung, verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name ..... Vorname ..... Geburtsdatum .....

Straße/ Nr. .... PLZ ..... Wohnort .....

Telefon ..... Mobil ..... E-Mail .....

**Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden: Namen, Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adresse.**

**Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.**

**Ich bin damit einverstanden, dass der Verein im Zusammenhang mit dem Vereinszweck sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der Vereinszeitung und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und diese ggf. an Print und andere Medien übermittelt. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Vereinsheft, Infoabend, Facebook u. Homepage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereins- und Abteilungszugehörigkeit, die Funktion im Verein. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Etwa bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.**

Ort, Datum/Unterschrift.....

Ich möchte eine Spendenquittung

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung sowie das SEPA-Basis-Lastschriftmandat an: Stefanie van Staveren, Meisenweg 5, 85386 Eching oder per Mail buchhaltung@strassenhunde-campulung.de

Freundeskreis der Straßenhunde  
in Campulung e.V.  
Hilfe für Tiere in Rumänien  
Talstraße 44  
77749 Hohberg-Diersburg  
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:  
Elke Grafmüller (Vorsitzende)  
Stefanie van Staveren (Kassenwart)  
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109  
Sitz: Hohberg-Diersburg  
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:  
Volksbank Lahr  
Konto-Nr.: 552 69 06  
BLZ: 682 900 00  
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 00  
SWIFT: GENODE61LAH



# SEPA-Basis-Lastschriftmandat



Zahlungsempfänger: Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.  
Talstraße 44, 77749 Hohberg-Diersburg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz: (wird gesondert mitgeteilt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (Mitgliedsbeitrag, 30,00 Euro)

Name, Vorname (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

Adresse (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kontoinhaber

Freundeskreis der Straßenhunde  
in Campulung e.V.  
Hilfe für Tiere in Rumänien  
Talstraße 44  
77749 Hohberg-Diersburg  
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:  
Elke Grafmüller (Vorsitzende)  
Stefanie van Staveren (Kassenwart)  
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109  
Sitz: Hohberg-Diersburg  
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:  
Volksbank Lahr  
Konto-Nr.: 552 69 06  
BLZ: 682 900 00  
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06  
SWIFT: GENODE61LAH





FK Straßenhunde Campulung e.V. | Talstraße 44 | D-77749 Hohberg-Diersburg

**Erklärung: Ich möchte durch meine Spende, den knapp 650 Hunden im Tierheim in Campulung/Rumänien helfen, damit sie rundum ihr Leben lang versorgt sind und erkläre hiermit, dass zu diesem Zweck bis auf Widerruf**

- Monatliche Spende Ihrer Wahl ..... Euro
- Betrag Ihrer Wahl einmalig .....Euro
- Kastration 20 Euro / Monat
- Lohnpatenschaft für ..... Euro / Monat
- Futter für .....Euro / Monat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz (wird gesondert mitgeteilt)

**von meinem Konto ab dem ..... durch den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. abgebucht werden darf.**

.....

Vor und Zuname	Geb. Datum	Tel.	E-Mail:
.....			
Strasse + Hausnummer	PLZ	Ort	
.....			
IBAN:	BIC:	bei der Bank	

**Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Verwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.**

.....

Datum: ..... Unterschrift Antragsteller / Kontoinhaber

**Bitte zurück an: Stefanie van Staveren, Meisenweg 5, 85386 Eching  
per Mail an: buchhaltung@strassenhunde-campulung.de**

Freundeskreis der Straßenhunde  
in Campulung e.V.  
Hilfe für Tiere in Rumänien  
Talstraße 44  
77749 Hohberg-Diersburg  
Tel.: +49 (0) 7808 2122

Vertreten durch:  
Elke Grafmüller (Vorsitzende)  
Stefanie van Staveren (Kassenwart)  
Vereinsregister: Freiburg VR 47 1109  
Sitz: Hohberg-Diersburg  
Steuer-Nr.: 14047/59197

Bankverbindung:  
Volksbank Lahr  
Konto-Nr.: 552 69 06  
BLZ: 682 900 00  
IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06  
SWIFT: GENODE61LAH





# Botech GmbH

25  
JAHRE

Der Freiburger Fachbetrieb für

- Asbest- und Schadstoffsanierung
- Betonbohren und Betonsägen
- Brandschutztechnik
- Abbruchtechnik

## Verkauf:

Diamantwerkzeuge  
Elektrogeräte  
Stromerzeuger  
Schutzkleidung  
Parkettpflege  
Gase  
uvm.

## Mietpark:

Kernbohrgeräte  
Baumaschinen  
Gartengeräte  
Reinigungsgeräte  
Betonschleifer  
Parkettschleifer  
Tischsägen  
Fliesenschneider  
uvm.



Mit unseren beiden Abbruch-robotern DXR 140 und DXR 300 können auch komplexe Abbrucharbeiten im Innenbereich schnell und günstig ausgeführt werden.

Leinenweberstr. 14 im Gewerbegebiet Hochdorf • 79108 Freiburg  
Tel. 0761 / 4 30 31 • [www.botech-gmbh.de](http://www.botech-gmbh.de) • [info@botech-gmbh.de](mailto:info@botech-gmbh.de)

## Sachspenden

---

Sie möchten Ihre Futterspende für unsere Hunde in Campulung selbst aussuchen? Kein Problem! Besonders Nassfutter und Trockenfutter für Welpen und ältere Hunde brauchen wir in vielen verschiedenen Sorten. Diese kosten in Rumänien fast genau so viel wie in Deutschland.

Wir freuen uns daher über unsere Sammelstelle in Offenburg, auf der wir Futterspenden entgegennehmen. Diese werden dort gesammelt, gelagert und auf Paletten gepackt. Sobald sich eine günstige Transportgelegenheit ergibt, werden die Futterspenden dann nach Campulung gesendet.



**Dringend gebraucht werden ständig:**

**Trocken- sowie Nassfutter  
für Hunde und Katzen  
jeglicher Art und Verpackungsgröße,  
vor allem Welpenfutter, Frolic oder  
ähnlich weiche Leckerlies zum  
Päppeln**

Sie können Ihre Futterspenden selbst abgeben oder per Post senden!

**Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.  
c/o Diebold GmbH & Co. KG  
Heinrich-Hertz-Straße 24  
77656 Offenburg**

Abgabezeiten:

Montag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bei größeren Spendenmengen bitten wir Sie um vorherige Ankündigung

unter [info@diebold-logistik.de](mailto:info@diebold-logistik.de).

Falls es Ihnen nicht möglich ist zu den angegebenen Zeiten Sachspenden abzugeben, melden Sie sich bitte unter [info@strassenhunde-campulung.de](mailto:info@strassenhunde-campulung.de).

Der Versand von Paketen oder Päckchen ist selbstverständlich zu jeder Zeit möglich.

*Andere Sachspenden wie Handtücher, Unterlagen, medizinischer Bedarf, Medikamente oder Kleidung für unsere Tierheim Mitarbeiter werden aktuell nicht benötigt.*

*Sobald daran wieder Bedarf besteht, finden Sie einen Aufruf auf der Facebookseite des Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. und auf [www.strassenhunde-campulung.de](http://www.strassenhunde-campulung.de)*

## Spenden, die keinen Cent kosten!

Wir sind bei **smoo.st!**

Einfach die kostenlose App aufs Smartphone laden, täglich ein paar kostenlose Werbeprospekte anschauen und dadurch Geld für die Hunde in Campulung spenden!

Klingt einfach? Ist es auch!



Und wir sind auch bei

### **Gooding und WeCanHelp!**

Wenn Sie Ihre Online-Einkäufe künftig über dieses Portal tätigen, können Sie gleichzeitig den Hunden im Tierheim in Campulung etwas Gutes tun.

Denn Gooding und WeCanHelp spendet 90% der für Online Einkäufe erhaltenen Partnershop Provisionen für Ihren Einkauf an den Verein - von Etsy bis Fressnapf und Zooplus sind wirklich fast alle vertreten.

Und das ganz ohne Extrakosten!



Also: Am besten fügen Sie den Link gleich zu Ihrer Favoritenliste im Browser hinzu.

[www.gooding.de](http://www.gooding.de) und [www.wecanhelp.de](http://www.wecanhelp.de)

Auch **AmazonSmile** ist eine kostenlose Möglichkeit die Hunde in Campulung mit jedem Einkauf zu unterstützen.

Das funktioniert so:

Unter [www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de) mit Ihrem üblichen Amazon Zugangsdaten anmelden und den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. als Organisation auswählen. Danach bestellen Sie wie gewohnt, aber Amazon gibt 0,5% der Einkaufssumme an den Verein weiter – so einfach kann Helfen sein!





zu bringen. Denn die Gewissheit, dass Henriette als gehandicapter Senior an dem bevorstehenden Winter ganz schön zu knapsen hätte, wog schwer.

Und da komme ich, Kathrin, ins Spiel! Bei einem Arbeitseinsatz vor Ort habe ich bereits das Tierheim kennenlernen dürfen und für gut befunden – alle Beteiligten kämpfen Tag für Tag um das Wohlergehen der Hunde.

Aus diesem Grund verfolgte ich das Geschehen rund um den Freundeskreis sehr aufmerksam und sah Henriette auf der Homepage von dem befreundeten Partner-Verein „Wir-Hunde aus Campulung e.V.“ und bot mich zwar wohl überlegt, aber dennoch kurzerhand als Pflegestelle für Henriette an.



## Henriette, (k)ein Happy-End?

Kathrin gab der gehandicapten Senior Hündin Henriette aus Campulung ein „für-immer-Zuhause“. Obwohl es anders geplant war, schlich sich Henriette ohne Umwege direkt in Kathrins Herz. Nach nur 4 Monaten musste sie Henriette wieder gehen lassen. Was bleibt, sind die Erinnerungen und die Fragestellung: **(k)ein Happy-End?**

Auch wenn es sich hier nur um unsere Annahme handelt - wir sind uns bei der Antwort alle einig...

*Aber lesen Sie selbst:*

Diese Zeilen sind Henriette gewidmet, einer etwa 11-jährigen Hündin, welche über Jahre hinweg unmittelbar vor einem Straßenimbiss in einem Rudel in Rumänien lebte. Eines Tages bekamen die Mitarbeiter des Vereins Asociația Anima einen Anruf, dass ein angefahrener Hund im Straßengraben liegt. Ein Mitarbeiter fuhr umgehend zu der besagten Stelle und brachte den Hund auf direktem Wege zum Tierarzt. Nach einer kurzen Untersuchung war schnell klar: das linke Vorderbein muss ab...

Henriette ließ alles bereitwillig mit sich machen und geduldig über sich ergehen. Sie wurde zeitgleich kastriert, gechipt und entwurmt, um sie so schnell wie möglich in die Vermittlung auf einen Gnadenhofplatz

Ich bin selbst seit Jahren aktiv im Tierschutz tätig und habe etliche (rumänische) Hunde bereits zur Pflege bei mir aufgenommen und erfolgreich für sie eine passende Familie gefunden. Der unter den Pflegestellen scherzhaft gebrauchte sprichwörtliche Kelch des „Pflegestellenversagers“ (wenn ein zur Pflege aufgenommener Hund schlussendlich in die eigene Familie aufgenommen wird) war bislang an mir vorübergegangen. Aber Henriette war anders...

Es war soweit, Henriette, auch liebevoll Frau Henne, Hendl oder Henni genannt, kam an. Ok, dass Rumänen lieber draußen schlafen, war ich gewohnt. Aber schließlich war es schon Dezember und Henni konnte und wollte ich nicht draußen auf meinem Balkon lassen, egal wie toll sie es da fand - „der arme dreibeinige Hund...“. Sie belehrte mich sehr schnell eines Besseren.

Denn Henriette kam wunderbar mit der Situation klar, genoss sichtlich die Fürsorge und Aufmerksamkeit – irgendwann auch ihr warmes, weiches Hundebett mitten in meinem Wohnzimmer - und freundete sich sehr schnell mit meiner Hündin an. Bei den täglichen Spaziergängen sah es manchmal so aus als ob die beiden tuschelten und sich über alle möglichen Themen auszutauschen schienen.

Schmunzelnd sah ich Henriette dabei zu, wie sie Freude daran hatte die Welt zu entdecken, Löcher zu graben, aufmerksam die Wasserbewegungen im Fluss zu beobachten und manchmal wie von der Tarantel gestochen nach vorne zu stoben, nur um ebenso schnell wieder kehrt zu machen, um „lachend“ auf mich zuzuhoppeln.

Natürlich kostete es Henriette in ihrem Alter sehr viel Kraft sich auf nur drei Beinen fortzubewegen. Meine Hündin und ich passten uns beim Spazierengehen an ihr Tempo und ihre Leistungsfähigkeit an. Auch war der extra angeschaffte Anhänger perfekt, denn so konnte sie am Geschehen teilhaben, sich aber auch ausruhen, wann immer es ihr zu viel wurde.

Mit der Zeit hatte ich allerdings den Eindruck, dass ihr die Bewegung immer schwerer fiel und der Besuch beim Tierarzt bestätigte meine Vermutung. Henriette hatte vermutlich nie in ihrem Leben menschliche Fürsorge und tierärztliche Betreuung erfahren und das hatte selbstverständlich Spuren hinterlassen, die gerade in ihrem Alter nun ans Tageslicht kamen. Die zusätzliche Belastung der Amputation hatte das Übrige getan. Henriettes bereits in die Jahre gekommener Körper, ihre Gelenke und Sehnen waren der

neuen Situation nicht gewachsen. Auch der maßgefertigte Laufschuh konnte an dieser Tatsache nicht rütteln.

Obwohl Henriette mit vier Monaten nur verhältnismäßig kurz mein Lebensbegleiter war, hat sie dennoch tiefe Spuren hinterlassen. Ich hatte mich schnell in ihre Freude am Leben und irgendwie auch in ihre, mir bereits bekannte, rumänische Sturheit verliebt. Ich erinnere mich noch gut daran, wie sie zufrieden in ihrem Hundebett lag und mich einfach nur aufmerksam und ganz nach dem Motto “Soso, du bist jetzt also mein Mensch“ anschaute. Sie stellte keine offensichtlichen Forderungen und ging entschlossen ihren eigenen Weg. Und ich kann es ihr auch nicht verübeln: das hat Henriette vermutlich ihr ganzes Leben lang gemacht. Und ich bin dankbar, dass ich ihr bei dem letzten Stückchen ihres Weges zeigen konnte, dass es jemanden in ihrem Leben gibt, der sich um sie und ihr Wohlergehen sorgt und sie ganz fest ins Herz geschlossen hat.

Henriette, (k)ein Happy-End? Für uns – trotz allem - ein klarer Fall von Happy-End. Falls Sie die Möglichkeit haben, Senioren bei sich aufzunehmen und ihnen für den letzten Weg ein „für-immer-Zuhause“ zu geben, melden Sie sich bitte bei unseren Partnervereinen. Wir wissen, dass diese Adoptionen im Zweifel zeitaufwendig, kostenintensiv und energiezehrend sind – aber unsere Senioren werden es Ihnen danken!

*Haben Sie Fragen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht über [info@strassenhunde-campulung.de](mailto:info@strassenhunde-campulung.de)!*



# Adoption von Hunden

Wir als Förderverein haben uns auf die Hilfe vor Ort spezialisiert und **vermitteln daher keine Hunde**. Doch wir sind froh, befreundete Partnerorganisationen zu haben, die sich der Vermittlung unserer Hunde aus Câmpulung widmen. Um zu gewährleisten, dass ausschließlich für die Vermittlung geeignete Hunde ausgewählt werden, kümmern wir uns gemeinsam mit den Mitarbeitern des Tierheims vor Ort um die sorgfältige Auswahl der Tiere. Damit wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich gut sozialisierte und in Deutschland gut integrierbare Hunde ausreisen.

An folgende Partnerorganisationen können Sie sich wenden, wenn Sie einen Hund aus Câmpulung, Rumänien adoptieren möchten:

## Wir-Hunde-aus-Campulung e.V.

Henlestr. 5  
82377 Penzberg

**Telefon:** 0151-64810116  
**Email:** wir-hunde-aus-campulung@mail.de  
**Internet:** www.wir-hunde-aus-campulung.com

Der Verein stellt sich auf den folgenden Seiten ausführlich vor.

## Tierzentrum Gelnhausen

Tierschutz- und Wildgehegeverein  
im Tierzentrum e. V.

Lützelhäuser Weg 15  
63571 Gelnhausen

**Telefon:** 06051-916650  
**E-Mail:** info@tierheim-im-tierzentrum.de  
**Internet:** www.tierzentrums-gelnhausen.de

## Tierschutzverein Lüdenscheid und Umgebung e.V. (Tierheim Dornbusch)

Dornbusch 1  
58579 Schalksmühle

**Telefon:** 02355-6316  
**E-Mail:** info@tierheim-luedenscheid.de  
**Internet:** www.tierheimdornbusch.de

## Private Vermittlerin Sibylle Schaller

Frau Schaller aus Pressath ist auf große Hunde spezialisiert. Auch sie übernimmt Hunde unseres rumänischen Partnervereins Asociația Anima zur Vermittlung in Deutschland. Sie ist ebenfalls nach § 11 Tierschutzgesetz zertifiziert und besitzt die Genehmigung zur Aufnahme und Vermittlung von Auslandshunden.

**Telefon:** 09644-6809386

## Blaulichtpfoten e.V.

Zum Bollwerk 15  
58091 Hagen

**Telefon:** 023374824340  
(Mo - So 09:00 - 20:00 Uhr. Bitte AB-Funktion nutzen)

**Fax:** 032121137460  
**E-Mail:** info@blaulichtpfoten.de  
**Internet:** www.blaulichtpfoten.de

## Tierhilfe Kirchberg e.V.

Richard-Wagner Straße 9  
88486 Kirchberg

**Telefon:** 07354 93 44 61  
**E-Mail:** info@tierhilfe-kirchberg.de  
**Internet:** www.tierhilfe-kirchberg.de



## Futterbedarf

Derzeit leben etwa 650 Hunde  
in dem Tierheim „Asociatia Anima“ in Campulung/Rumänien.

Damit keiner von ihnen Hunger leiden muss,  
benötigen wir pro Monat:

- rund 7 Tonnen Trockenfutter
- unzählige Dosen Nassfutter für Welpen, kranke Hunde und Senioren

Zusammen sind das – je nach Jahreszeit – rund 9 Tonnen Futter jeden Monat.  
Die Kosten dafür betragen ungefähr 4.000€.

Um in Sachen Futter jeden Tag in zufriedene Hundeaugen blicken zu können,  
brauchen wir Ihre Hilfe!

**Werden Sie Futterpate – schon 6€ monatlich helfen uns dabei  
einen Hund satt zu machen!**

## Patenhunde

**Schon ab 10 € / Monat** können Sie eine symbolische Patenschaft für einen Hund aus dem Tierheim in Campulung übernehmen. Mit dieser monatlichen Spende tragen Sie dazu bei, ausreichend Futter und medizinische Versorgung für alle Hunde im Tierheim sowie die monatlichen Lohnzahlungen für unsere Tierheimmitarbeiter zu sichern.

Die Patenhunde und ihre Paten betreut **Petra Zuccala**  
Kontakt: [patenhunde@strassenhunde-campulung.de](mailto:patenhunde@strassenhunde-campulung.de)

Hunde, die noch einen Paten suchen, finden Sie auf unserer Homepage:  
<https://www.strassenhunde-campulung.de/so-koennen-sie-helfen/patenhunde>

Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen hier vor:



**Curly** ist eine junge, freundliche Hündin. Durch ihr lockiges Fell könnte man sie auf den ersten Blick leicht mit einem schwarzen Schaf verwechseln.

**Leonita** ist eine große, freundliche Hündin. Sie ist sehr zutraulich zu Menschen. Mit ihrer grauen Nase sieht sie älter aus, als sie eigentlich ist.



**Nicu** ist ein großer, etwa fünf Jahre alter Rüde. Mit Hunden kommt er gut zurecht, aber gegenüber Menschen ist er sehr scheu und beobachtet lieber aus der Ferne.







## Antrag auf eine symbolische Hundepatenschaft

Ja, ich möchte symbolisch die Patenschaft für folgenden Hund übernehmen:

\_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_  
Name des Hundes für einen Welpen (monatl. 25 Euro)

\_\_\_\_\_ Geburtsdatum  
Vorname, Name des Antragstellers

\_\_\_\_\_ PLZ, Ort  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_ Tel.-Nummer  
E-Mail Adresse

\_\_\_\_\_ BIC  
IBAN:

\_\_\_\_\_ Name der Bank

Mein Name darf auf der Homepage/Facebookseite genannt werden  ja  nein

Folgender Beitrag möchte ich monatlich zahlen:  10€  15€  20€  25€  50€ für einen Rundum-Sorglos-Zwinger

Oder  25€ für einen Welpen (Die Kosten für die Welpen sind höher als für ihre erwachsenen Kollegen - es müssen Dinge wie erste Impfungen, Entwurmung, Chip und spezielles Futter bezahlt werden).

Meine Patenschaft soll beginnen ab: \_\_\_\_\_

**Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Verwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.**

Gläubigeridentifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz (wird gesondert mitgeteilt)

Der o.g. Betrag darf ab dem ..... durch den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. abgebucht werden.

.....  
Ort, Datum: Unterschrift Antragsteller / Kontoinhaber

-----  
Bitte zurück an: Petra Zuccala, Maybachstr. 2, 74343 Sachsenheim oder per Mail an:  
patenhunde@strassenhunde-campulung.de

## Kaum sind weniger herrenlose Hunde auf Rumäniens Straßen, explodiert die Katzenpopulation



Es kam, wie es kommen musste: Kaum sind Rumäniens Straßen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften von herrenlosen Hunden mehr oder weniger „leer geräumt“, explodiert förmlich die Katzenpopulation.

Unser neues Tierheim bietet leider keine Möglichkeit zur Unterbringung von Katzen. Doch glücklicherweise haben wir gut funktionierende, private Pflegestellen in Rumänien, die sich liebevoll um ausgesetzte, verletzte und kranke Katzen und Kätzchen kümmern.

Allein in diesem Sommer / Spätsommer konnten wir insgesamt

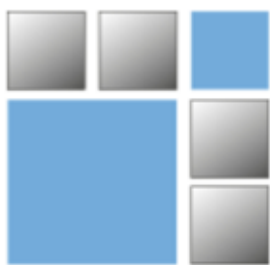
27 Katzen und Kätzchen in Not helfen. Größtenteils haben diese in der Zwischenzeit über unsere befreundeten Vereine oder Direktadoptionen ein Zuhause in Deutschland gefunden.

Auch nehmen immer mehr Katzenbesitzer unsere fortlaufende kostenlose Kastrationsaktion an. Das begeistert uns sehr, denn auch hier möchten wir weiteres, unnötiges Leid verhindern und sind sehr froh über die Bereitschaft der Katzenbesitzer. Ohne deren Willen und Einsicht wäre diese Hilfe nicht möglich. Wir leisten auch dahingehend viel Aufklärungsarbeit und hoffen, dass die

Katzenbesitzer miteinander kommunizieren und die Kastrationen weiterempfehlen.

Vielen herzlichen Dank an unsere wunderbaren Pflegestellen in Rumänien: Craită, Geanina, Fane und die liebe Cristina, die immer wieder in Not geratene Katzen bei sich aufnehmen, gesund pflegen und versorgen, bis diese ihre Chance auf ein eigenes Zuhause bekommen.

Sehr gerne nehmen wir aus diesem Grund auch Futterspenden für Katzen an.



# PFEIFFER

## LOGISTIK

- Nationaler und internationaler Transport von Teil- und Komplettladungen
- Europaweite Sonder-/ Terminfahrten und Eiltransporte von 1 kg bis 24 to
- Import / Export / Verzollungen / Zolldokumente
- Auffahrbare LKW / Tieflader für Landmaschinen und Baufahrzeuge
- LKW mit Bordkran / Mitnahmestapler
- Vermittlung von Transportversicherungen
- Sonder- & Schwertransporte inklusive Genehmigungen und Begleitfahrzeugen
- Persönliche und individuelle Beratung, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie

### Internationale Spedition

**Thomas Pfeiffer**

Steinberger Str. 17

42855 Remscheid

Tel.: +49 2191 690790

Email: [info@pfeiffer-logistik.de](mailto:info@pfeiffer-logistik.de)

Uns gibt's auch online:

[www.pfeiffer-logistik.de](http://www.pfeiffer-logistik.de)

<https://www.facebook.com/speditionpfeiffer>



## Dorin - unser „Mann für alle Fälle“ in Campulung

Unser langjähriger Tierheim Mitarbeiter Dorin ist immer leicht zu erkennen an seinem „Knopf im Ohr“. Über dieses Headset seines Handys ist er Tag und Nacht erreichbar, falls irgendwo ein verletzter oder ausgesetzter Hund gefunden wird oder wenn in der Stadt ein Problem mit einem Straßenhund auftritt.

In dringenden Fällen macht sich Dorin häufig auch mitten in der Nacht auf den Weg, um einen schwerverletzten Hund zu bergen und zum Tierarzt zu bringen. Die Stadtverwaltung Campulung, bei der Dorin als offizieller Ansprechpartner bei Problemen mit Straßenhunden registriert ist, greift oft und gerne auf seine Fähigkeiten und seine Erfahrung in der Sicherung von Hunden zurück.

Kann Dorin einen „Problemhund“ mit einfachen Mitteln nicht sichern, verfügt er als einziger über die Lizenz, ein Narkosegewehr zu benutzen, mit dem er auch äußerst zielsicher umzugehen weiß.



Dorin ist seit über acht Jahren im Tierheim tätig und dadurch bei der Bevölkerung von Campulung selbst bekannt „wie ein bunter Hund“. Das hilft uns sehr. Denn neben der Bearbeitung der Beschwerden und Reklamationen seitens der Stadt und Bevölkerung, ist die Aufklärung der Bevölkerung über unsere kostenlosen Kastrationsaktionen und über die generellen Vorteile und die Wichtigkeit von Kastrationen eine weitere Hauptaufgabe von Dorin.

Er hält dabei nicht nur zur Bevölkerung in Campulung Kontakt, sondern auch zu den Bürgermeistern und Rathäusern der umliegenden Dörfer. Wenn Dorin wieder einmal erfolgreiche

„Überzeugungsarbeit“ geleistet hat, ist sein Einsatz für unsere Kastrationsaktionen aber noch lange nicht beendet. Viele Einwohner haben kein Auto zur Verfügung, können ihre Hunde also nicht selbst zur Kastration bei uns vorbeibringen. In diesen Fällen holt Dorin als zusätzlichen Service den Hund zuhause ab und bringt ihn einen oder zwei Tage später wieder zurück, wenn sich der Hund von der OP erholt hat.

Möglich ist dieser Service, weil eine weitere Aufgabe von Dorin darin besteht unser Tierheimauto zu fahren. Unser Auto ist nahezu ständig in Benutzung und transportiert in erster Linie Hunde, Hunde auf dem Weg zur Ausreise, ausgesetzte Hunde, verletzte Hunde zum Tierarzt, Hunde zur und von der Kastration und ... und ... und.

Ist unser Tierheimauto einmal gerade nicht für Hunde im Einsatz, transportiert Dorin Futter, Baumaterial, Werkzeug, eben alles, was für ein Tierheim anfällt ...Dorin, unser „Mann für alle Fälle“.



## Iulian – der mit dem Hund tanzt

Wer schon einmal vor Ort war, wurde von unserem Tierheim Manager Iulian wahrscheinlich bei einem Tierheim Rundgang mit einem fröhlichen Grinsen und einer weit ausholenden Handbewegung in Richtung unserer Hunde darauf hingewiesen: „These are aaaaaall my friends!“ Und genau so ist es auch – die Liebe zu den Tieren ist Iulian eindeutig vom Gesicht abzulesen und wenn man wiederum die freudigen Reaktionen unserer Hunde auf Iulian beobachtet, erkennt man sofort, dass diese Liebe auf Gegenseitigkeit beruht.



Iulians Job ist mit Sicherheit kein leichter. Eine seiner Hauptaufgaben als Tierheim Manager ist die sinnvolle Trennung und Einteilung der Hunde, damit Beißereien so gut es geht vermieden werden und jeder in einer Gruppe gehaltene Hund auch einen Zugang zu Futter sowie Wasser erhält, ohne dass ein „vierbeiniger dominanter Türsteher“ einem eher zurückhaltenden Mitbewohner den Weg versperrt. Bei teilweise täglichen Neuzugängen, die selbstverständlich erst einmal in der Quarantäne-Station haltmachen, eine äußerst knifflige Sache. Auch wenn wir alle unser Bestes geben, um blutige Zwischenfälle unter den Hunden zu vermeiden, werden wir diese leider nie vollständig verhindern können.

Eine andere Herausforderung ist die Leitung, Einarbeitung und Kontrolle unserer Tierheim Mitarbeiter. Obwohl sich die meisten unserer Mitarbeiter schon viele Jahre um die Hunde kümmern, kommt es (wie in jedem Betrieb) auch bei uns im Tierheim zu Personalwechseln und es muss vor allem darauf geachtet werden, dass das Personal im Umgang mit Hunden unseren Vorstellungen entspricht, zuverlässig arbeitet und alle Tiere gut versorgt

werden. Es ist unmöglich, dass Iulian täglich alleine das Wohlergehen aller Hunde kontrolliert, weshalb die richtige Personalschulung und großes Vertrauen zum Tierheimpersonal von zentraler Bedeutung für ihn sind. Dahingehend hat er eine Null-Toleranz-Einstellung, was wir sehr befürworten.

Neben der Durchführung von Futterbestellungen informiert uns Iulian über sämtliche im Tierheim benötigten Dinge. Auch arbeitet er sehr eng mit unseren Tierärzten zusammen und stellt die korrekte Nach- beziehungsweise Folgebehandlung verletzter oder kranker Hunde sicher.

Besonders glücklich ist er über unsere Kastrationsaktionen in und um Campulung. Das Leid der Straßenhunde an der Wurzel zu packen ist für ihn, genauso wie für uns, die richtige Vorgehensweise für eine Verbesserung der Bedingungen für Land, Mensch und Tier.



# Wer steckt eigentlich noch hinter der Vereins-Kulisse?

Um Ihnen diese interessante Frage zu beantworten, möchten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe der Vereinszeitung wieder zwei Ehrenamtliche Helfer vorstellen. Getreu nach dem Motto „viele Bäche ergeben einen Strom“ werden Sie sehen, dass der Tierschutz nicht unbedingt eine Frage des eigenen Geldbeutels ist, sondern dass es vielfältige Wege gibt, um sich zu engagieren. Jeder hat spezielle Fähigkeiten, die er oder sie für den eigenen Herzenswunsch einsetzen kann.

**Name:** Kate Canu  
**Beruf:** Tätowiererin

## Wie bin ich auf den Verein aufmerksam geworden und seit wann engagiere ich mich hier:

Anfang 2013 bin ich durch Facebook auf den ersten großen Arbeitsinsatz im Tierheim „Asociatia Anima“ in Campulung aufmerksam geworden.

Nach diesem Einsatz wurden meine Besuche im Tierheim immer häufiger und somit die Mitgliedschaft im Verein selbstverständlich.



## Wie bringe ich mich ehrenamtlich im Verein ein:

Ich versuche so oft es mir möglich ist, nach Campulung zu reisen und vor Ort zu helfen. Meistens mit dem Auto damit ich Sachspenden mitnehmen kann. Zusätzlich habe ich als Tätowiererin schon mehrfach Aktionen wie „Tätowieren für den Tierschutz“ in unserem Tattoostudio veranstaltet. Kurz zur Erklärung: Die Leute können sich ein Tattoo ihrer Wahl bis zur vorgegebenen Maximalgröße zum vergünstigten Preis stechen lassen. Der Erlös wird dann an den Verein gespendet.

## Was treibt mich dazu an:

Natürlich die Hunde. Durch meine häufigen Rumänien Besuche habe ich mich aber auch einfach in dieses Land verliebt. Mein erster Besuch in Rumänien (2012 in Bukarest) war schrecklich. Ich wollte nie wieder in dieses Land! 2013 habe ich meine Meinung dann doch wieder geändert - die Hunde können ja nichts dafür. Nur nicht mehr nach Bukarest, sondern auf's Land. Abgesehen von der spitzen Helfertruppe aus Deutschland, waren die Mitarbeiter im Tierheim sehr freundlich und auch darauf bedacht die Umstände im Tierheim zu verbessern. Das, und vor allem die Zusammenarbeit mit der Vereinsvorsitzenden Elke Grafmüller - die wirklich keinen leichten Job hat, sich aber nie unterkriegen lässt - hat mich davon überzeugt, dass ich bei diesem Projekt richtig bin.

Bei dem kürzlich erfolgten Umzug ins neue Tierheim konnte ich vor Ort mal wieder feststellen wie wichtig ein gut funktionierendes Team ist. Im Juli 2019 konnte ich sogar meinen Mann Alessio erstmals überzeugen mitzukommen. Also wurden kurzerhand unsere Flitterwochen ein Abenteuertrip durch die Karpaten und Hundehütten bauen im Tierheim. Seitdem ist mein Mann nun auch „infiziert“ und er plant schon einen Besuch im nächsten Jahr. Wir haben dieses Jahr dann den 5. Campulaner adoptiert.



Der letzte Tag im Tierheim ist immer der Schlimmste... Man hat so seine Hunde die auffallen und hängen bleiben. Man verspricht jedem Einzelnen wiederzukommen. Bricht man Versprechen? Niemals!

Jeder Besuch beweist einem, dass der „Plan“ aufgeht. Welpen werden vermehrt im Tierheim abgegeben und nicht wie Müll weggeworfen oder ausgesetzt, Hündinnen werden zum Kastrieren gebracht. Das alles war vor ein paar Jahren noch nicht so. Diese Erfolge motivieren zum Weitermachen!



### Was ich mir für die Zukunft wünsche:

Der Umzug ins neue Tierheim bedeutet bessere Lebensbedingungen für die Hunde und bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Ich wünsche mir von Herzen, dass es immer weniger Straßenhunde werden, und die Arbeit vor Ort irgendwann nur noch zur Aufklärung der Bevölkerung und zum Betreiben einer „normalen“ Tierheimsituation notwendig ist.

### Du überlegst schon länger Dir ein Tattoo stechen zu lassen?

Wir können Dir Kate's Tattoo-Shop in 56462 Höhn aus eigener Erfahrung sehr empfehlen!



**schau doch einfach mal rein: [www.the-tattoo-shop.de](http://www.the-tattoo-shop.de)**

Kate wird auch an unserem Infoabend am 30.11.2019 in 77749 Hohberg da sein, und euch nach vorheriger Absprache euer Wunsch Tattoo stechen.

Kate und wir freuen uns über Deine Nachricht an [info@strassenhunde-campulung.de](mailto:info@strassenhunde-campulung.de)

**Name:** Gudrun Kern

**Wie bin ich auf den Verein aufmerksam geworden und seit wann engagiere ich mich hier:**

An das genaue Datum kann ich mich nicht erinnern, aber das Foto sehe ich noch klar vor mir:

Berge von toten Hunden. Es war Adventszeit und ich war Futter kaufen im Fressnapf in Offenburg. In der oberen Etage hing ein gebasteltes Plakat, um auf die Zustände in Rumänien aufmerksam zu machen.



Das Ehepaar, dem der Fressnapf gehörte, unterstützte ein Projekt in Rumänien in Campulung.

2007 vermittelte ich einen alten Hund aus der Smeura an eine alte Frau in der Nachbarschaft, so lernte ich Elke kennen. In den folgenden Jahren trafen wir uns zum Gassi gehen oder fuhren nach Dettenhausen, um Spenden für die Smeura abzugeben.

Bei solch einer Fahrt lernte ich auch Ute Langenkamp kennen. Die Frage, warum ich mich für die Hunde bemühte stellte sich mir nie. Das Foto mit dem Berg toter Hunde, konnte ich nicht vergessen. Ich wollte etwas tun.



2013 war ich dann Gründungsmitglied des Vereines „Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V“. Das Projekt nahm seinen Weg.

**Wie bringe ich mich ehrenamtlich im Verein ein:**

Anfangs sammelte ich Kleiderspenden für die Mitarbeiter des Tierheims, doch bald war klar, dass Geld gebraucht wurde und so entschlossen wir uns in der Vorweihnachtszeit vor dem Fressnapf in Haslach einen Stand mit allerlei Brauchbarem aufzubauen. Es war kalt und die Kundschaft blieb aus! Das neue Tierheim war in Planung!

2015 hatte ich die Idee, Mützen in einer Onkologischen Rehaklinik zu verkaufen. Ich stand im warmen, trockenen Foyer der Klinik mit dankbaren Kunden! Viele Patienten haben durch eine Chemotherapie die Haare verloren und brauchen im Winter eine neue weiche Mütze. Die Idee war gut. So startete ich in den Wintermonaten mit dem Mützenverkauf. Die Herstellung der handgemachten Mützen übernahmen andere Vereinsmitglieder.



Im folgenden Jahr meldete ich mich noch zu zwei Weihnachtsmärkten an und irgendwann kamen noch handgestrickte Socken und Stulpen dazu. Ich bekam sogar Pakete mit Mützen von begeisterten Patientinnen. Ich habe für mich überschaubare Termine von September bis Februar, die ich mir passend zu meinem Leben gestalte.

Mir machte das Verkaufen viel Spaß. War es jedoch eisig kalt beim Weihnachtsmarkt und ich stand völlig durchgefroren den ganzen Tag im Schnee, brachte mir eine Freundin einen Punsch oder mein Mann löste



mich ab. Wenn ich dann Elke kurz vor Heiligabend das Mützengeld zur Überweisung brachte, war das immer mein Weihnachten.

Auch dieses Jahr haben die Mützenverkäufe schon wieder begonnen und die Weihnachtsmarkttermine sind gebucht.

#### **Was ich mir für die Zukunft wünsche:**

Viele meiner Wünsche sind schon eingetroffen: Es gibt keine Tötung in Campulung, es gibt keine Berge von toten Hunden. Die Tierheimmitarbeiter sind sozialversichert.

Im Tierheim sind alle Hunde medizinisch versorgt, die Hunde sind kastriert. Sie haben Futter. Die Bevölkerung bringt ihre Haustiere zum Kastrieren. Das neue Tierheim ist fertiggestellt.

Doch ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Menschen für sinnvolle Projekte engagieren, ob im Tiererschutz, Naturschutz oder sozialen Projekten im In- oder Ausland.

## **Bei dem Thema Mützen stricken bist du hellhörig geworden?**

Nachschub an selbstgemachten Mützen, Socken oder Stulpen wird immer gebraucht. Melde dich gerne bei uns, wenn du mithelfen möchtest oder Wolle zu verschenken hast!

**Gudrun und wir freuen uns über deine Nachricht an  
[info@strassenhunde-campulung.de](mailto:info@strassenhunde-campulung.de)**

---

An dieser Stelle ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** liebe Ehrenamtlichen für euren unermüdlichen Einsatz und dass ihr diesen mitunter steinigen Weg mit uns gemeinsam geht – diese Gewissheit stärkt uns ungemein.



## MitarbeiterIn Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt gesucht m/w/d:

Du kennst dich grundsätzlich mit unserer Vereinsarbeit aus, bist bereit dich unentgeltlich einzubringen und kannst dich mit unserem Handeln identifizieren?

Social Media Kanäle sind für dich keine böhmischen Dörfer und der Begriff Search Engine Optimization ist dir nicht völlig fremd?

Du bist generell computeraffin, gewohnt selbstständig zu arbeiten und fühlst dich wohl im Umgang mit dem WorldWideWeb und den darin angebotenen Marketing Möglichkeiten?

Das Verfassen von Texten macht dir Freude, du kannst dich gut artikulieren und bist grundsätzlich trittsicher auf dem „politischen Parkett“?

Wir freuen uns über deine Nachricht an [info@strassenhunde-campulung.de](mailto:info@strassenhunde-campulung.de) und deinem Willen in Abstimmung mit den Vorständen unsere Reichweite und damit die Chance auf regelmäßige Spendeneingänge zur besseren Liquiditätsplanung zu erhöhen.



Z  
U  
C  
K  
E  
R  
S  
Ü  
S  
S  
E

W  
E  
I  
H  
N  
A  
C  
H  
T  
E  
N

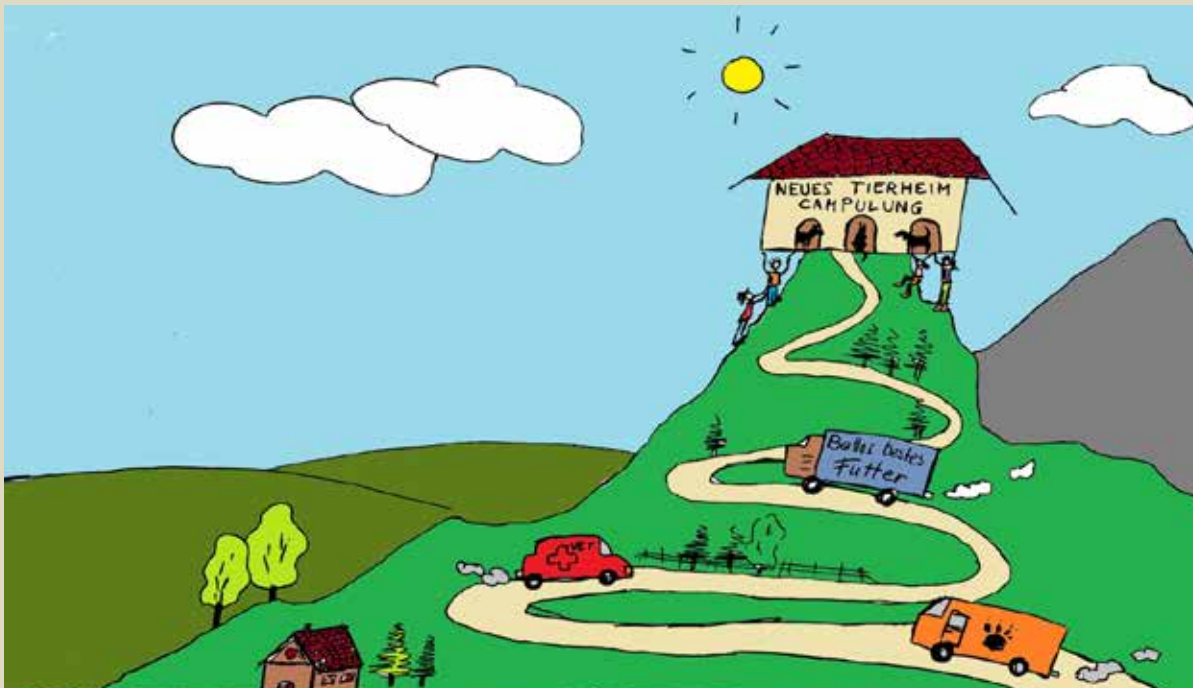


**Wenn ich  
noch wüsste,  
wo ich den Schlitten  
abgestellt hatte...**



# Wie kam der Fels den Berg hoch? Oder anders gefragt – wie ist man erfolgreich im Tierschutz?

WIR SIND UMGEZOGEN!



Nach vier Jahren haben wir es mit vereinten Kräften geschafft und unseren vierbeinigen Schützlingen ein sicheres Zuhause geben können. **Darüber sind wir überglücklich und von Herzen dankbar!**

Sicherlich hat jeder Einzelne von Ihnen eine Geschichte dazu zu erzählen, wie Sie diesen Kraftakt miterlebt und empfunden haben – **ERZÄHLEN SIE IHRE GESCHICHTE!** Seien Sie stolz auf das was Sie geleistet haben, für was Sie gekämpft haben und wovon Sie ein Teil waren! Es ist alles andere als selbstverständlich, dass Menschen ihre Zeit, ihre Energie und ihr verdientes Geld in etwas investieren, das nicht ihnen selbst zugutekommt.

Animieren Sie die Leute sich für diejenigen zu engagieren, die Hilfe benötigen – so wie Sie es getan haben! **EGAL OB MENSCH TIER ODER NATUR.** Wir alle sind dazu in der Lage durch unser Tun, oder auch durch unser Unterlassen, diese Welt ein Stückchen lebenswerter, fröhlicher und liebevoller zu machen. Jeder Einzelne von Ihnen hat eine enorme Macht und die Freiheit diese Macht zu nutzen – seien Sie sich dessen bitte bewusst.

Sinnbildlich gesprochen, ist der Unterschied zwischen Sisyphus und uns, dass wir unsere Kräfte gebündelt und **GEMEINSAM** diesen unglaublich schweren **FELSBROCKEN TIERHEIM NEUBAU** den Berg hochgerollt haben. Das enorme Gewicht wurde auf viele Hände verteilt, die an die gleiche Sache glauben. Jeder hat mit der Kraft und Ausdauer gedrückt, die er zur Verfügung hatte. Manche sind früher gegangen, manche sind später dazu gekommen – das ändert aber nichts an der Tatsache, dass **ALLE IHREN TEIL** dazu beigetragen haben.

Ja, wir sind manches Mal abgerutscht und wir können auch nicht ausschließen, dass wir den ein oder anderen Umweg gerollt sind, einen besonders steilen Abschnitt nicht einfacher umgehen hätten können...

Aber wir alle sind auch keine professionellen „Felsbrocken Hinaufroller“ – wir sind alle ganz normale Menschen, die **HELFEN WOLLEN** und ein Blick in diese Hundeaugen, **DER SICH BIS TIEF HINAB IN UNSERE SEELEN BRENNT**, reicht aus, um unsere Blasen an den Händen und unsere schmerzenden Rücken zu vergessen, die Zähne zusammen zu beißen und diesen vermaledeiten Felsbrocken endlich an seinen Bestimmungsort zu schieben, zu zerren oder zu drücken!

Nun ist es geschafft – der Felsbrocken ist an der Bergspitze angelangt. Allerdings dürfen wir nicht aufhören ihn zu fixieren und zu stabilisieren, denn die Schwerkraft wird nicht aufhören an diesem Felsbrocken zu ziehen und zu rütteln. Wir wissen auch, dass der Felsbrocken nicht perfekt liegt und wir weiterhin unsere Kraft in die optimale Ausrichtung investieren müssen. Aber wir bitten Sie alle einen Moment innezuhalten und sich die Frage zu stellen:

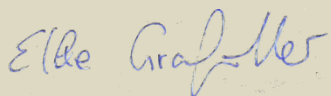
## Was wäre die Alternative gewesen?

Liebe Leser, wir alle sind der Freundeskreis und haben bewiesen, dass wir sprichwörtlich zusammen Berge versetzen können. Zusammenhalt, Vertrauen und der Glaube an die gemeinsame Sache - das sind die Schlüsselwörter für unseren Erfolg!

Wir möchten diese Gelegenheit nun nutzen, um uns von Herzen bei Ihnen für Ihre Unterstützung zu bedanken. Menschen wie Sie machen unsere Arbeit erst möglich.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche, aber auch fröhliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr.**

Herzliche Grüße  
Ihre



Elke Grafmüller  
Vorsitzende



# DAF



LKW-WERKSTATT  
**TRUCKCENTER**  
LANGENFELD  
02173 / 904 50 - 0



**DMS**  
UMZUG & LOGISTIK

# ENTSPANNT UMZIEHEN

Tel.: +49 (0)781 72 70-0

[www.diebold-logistik.de](http://www.diebold-logistik.de)

# Ein großes Dankeschön geht an die Sponsorin dieser Ausgabe Mag. Claudia Kastner-Roth

-  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Medical Update Marketing & Media GmbH



[www.pflegenetz.at](http://www.pflegenetz.at)



## Impressum

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung -  
Hilfe für Tiere in Rumänien e.V.

### Sitz des Vereins:

Talstr. 44  
77749 Hohberg-Diersburg

Wir sind beim Amtsgericht Freiburg im Vereinsregister unter Nr. VR 471109 eingetragen. Zudem wurden wir vom Finanzamt Offenburg als gemeinnützig anerkannt und sind somit berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

**Vorsitzende:** Elke Grafmüller  
**Kassenwart:** Stefanie van Staveren

Spendenkontos:

**Empfänger:**  
Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V.

**IBAN:** DE86 6829 0000 0005 5269 06  
**BIC:** GENODE61LAH

**PayPal:** paypal@strassenhunde-campulung.de

*Naaa, hab ichs euch nicht gesagt?  
Wenn ich sage, das klappt und wir ziehen bald um,  
dann klappt das auch, ist doch klar!  
Und alle, die es sich nicht so richtig vorstellen konnten,  
reiben sich jetzt ganz verträumt die Augen,  
sieht nämlich alles ganz anders aus plötzlich!  
So richtig Ausblick haben wir jetzt,  
da vergeht die Zeit viel schneller!  
Noch ist alles neu und aufregend,  
aber wir Hunde haben uns schon eingewöhnt.  
Und unsere Pfleger, die finden sich bestimmt  
auch bald zurecht, werdet ihr schon sehen!  
Hab ich schließlich gesagt!*

